

Der Übergang Von Den Sieben Gemeindezeitalter Und Die Sieben Siegel

Jeffersonville, Indiana USA
March 17, 1963

1 Guten Abend, Freunde. Es ist ein großes Vorrecht, heute Abend hier in dem Haus des Herrn, in dem Gottesdienst, wieder zurück zu sein und immer noch von dem Manna von heute morgen zu leben, wodurch unsere Seelen so sehr durch Seine große Gegenwart gesegnet wurden.

Und heute Abend nun beginnen wir das Thema über die Übergang von den Gemeindezeitaltern und den sieben Siegeln. Ich sprach gerade heute Nachmittag zu einem Freund. So der Herr will, würde ich gerne im Laufe dieses Sommers - wenn Er mich nicht vorher heimnimmt und ich es auch schaffe, zurückzukehren (ich gehe nicht nach Übersee oder dergleichen) - über die sieben letzten Posaunen sprechen, da es alles miteinander verbunden ist. Dann bleiben noch die sieben letzten Plagen, und wenn wir dieses durchgehen, werden wir sehen, wie alles direkt ineinandergreift.

2 So, heute Abend - während wir jetzt langsam ruhig werden - mag es vielleicht ein wenig spät werden. Sobald ich hier zurückkomme... nun, während ich die ganze Zeit in Phoenix gepredigt habe, bin ich nicht einmal heiser geworden, und seht, wie hart habe ich gepredigt! Ich glaube, dass es siebenundzwanzig Gottesdienste hintereinander waren, ohne dass ich heiser wurde. Aber dieses Klima hier [macht mir zu schaffen - Verf.]. In diesem Tal ist es einfach zu schlecht. Die Bedingungen für die Gesundheit sind einfach zu schlecht - ihr wißt schon, was ich meine, und jeder Prediger hat schon von vornherein eine beanspruchte Kehle.

Ein mit mir befreundeter Arzt schaute einmal in meine Kehle, um zu sehen, was mit ihr falsch sei. Er sagte: „Es ist nichts. Deine Stimmbänder sind nur überbeansprucht. Es kommt vom Predigen.“ Nun, wißt ihr, ich habe das ganz gerne gehört. Solange dieses nur dem Predigen zuzuschreiben war, konnte ich mich darüber freuen. Für das Königreich Gottes wird es schon richtig sein. Nun, wir mögen vielleicht nicht in der Lage sein, die Malzeichen Jesu Christi an unseren Körpern zu tragen wie Paulus, der geschlagen wurde, aber wir tragen vielleicht ein Malzeichen durch das Predigen, weil wir unsere Stimme gegen die Dinge erhoben haben, die falsch sind. So sind wir dankbar, dass wir nicht mehr geschlagen werden müssen, zumindestens nicht bis zu dieser Zeit.

3 Wieviele von euch haben gelesen oder gehört: „Welche Zeit ist es, meine Herren?“ Ihr wißt, die Predigt „Welche Zeit ist es, meine Herren?“ hatte mir etwas zu schaffen gemacht. Wenn ihr sie noch nicht gehört habt, wünschte ich, dass ihr es auf irgendeine Weise hören könntet... es machte mir irgendwie zu schaffen.

Dieses wollte ich noch erwähnen, bevor wir den Gottesdienst beginnen. Vor etwa einer Woche oder zehn Tagen war ich so aufgewühlt, dass ich gar nicht mehr wußte, ob ich die Versammlungen oder dergleichen halten konnte oder nicht. Es schien so, als ob etwas Schlechtes die Ursache wäre, aber ich wußte nicht, was es war. So stand ich eines Morgens früh auf, um zum Sabino-Canyon zu gehen. Von unserem Haus bis zum Anfang des Sabino-Canyon sind es nur dreißig oder vierzig Minuten zu fahren. Von dort führt eine Straße ungefähr dreißig Meilen in das Gebirge. Eine eigenartige Gegend ist dort oben. Ich kann hier in der Wüste sein, wo es 80-90 Grad [Fahrenheit - Verf.] ist, und dann in 30 Minuten in zweieinhalb Meter Schnee oben auf der Spitze des Berges sein.

4 Erst kürzlich waren wir in Phoenix, wo es etwa 20 oder 28 Grad waren. Man mußte sogar das Schwimmbad beheizen, damit die Leute schwimmen konnten. Aber etwa 40 Minuten Fahrzeit von dort entfernt, in Flagstaff, waren es 40 Grad unter Null. Diese Unterschiede kommen von den Aufwärtsströmungen und der Wüste.. aber sind sehr gesund für Asthmatiker, und so weiter.

5 Nun, ich ging in das Canyon und kletterte so hoch hinauf, wie ich nur konnte. Während ich dort oben saß, fragte ich den Herrn, was dies alles zu bedeuten habe, und so weiter. Denn ich war irgendwie beunruhigt und wußte einfach nicht, was zu tun sei.

Und während ich so im Gebet war, geschah etwas Seltsames. Ich möchte ehrlich sein. Nun, ich könnte möglicherweise eingeschlafen sein. Es hätte auch wie ein Trance oder eine Vision gewesen sein können. Ich bin mehr oder weniger geneigt, zu glauben, dass es eine Vision war. Ich hob meine Hände empor und sagte: „Herr, was bedeutet dieser Donnerschlag, und was bedeuten diese sieben Engel in einer Konstellation einer Pyramide, die mich vom Boden weghoben und sich ostwärts wandten - was bedeutet das?“

6 Während ich dort im Gebet stand, geschah etwas. Etwas fiel in meine Hand. Nun, ich weiß, wenn ihr geistliche Dinge nicht verstehen könnt, mag dieses für euch sehr seltsam vorkommen - aber etwas fiel in meine Hand. Und als ich hinsah, war es ein Schwert. Der Handgriff bestand aus Perlen, die schönsten Perlen, die ich je gesehen habe. Der Handschutz (ich denke, es dient dazu, dass die Hände nicht durchbohrt werden, während sich die Menschen duellieren) war aus Gold. Die Schwertklinge war nicht zu lang, aber sie war scharf wie eine Rasierklinge und bestand aus glänzendem Silber. Es war der schönste Gegenstand, den ich je gesehen hatte. Es paßte genau in meine Hand, und ich hielt es fest.

Ich sagte: „Ist das nicht schön?“ Ich schaute es an und dachte: „Aber ihr wißt doch, dass ich mich immer vor einem Schwert gefürchtet habe.“ Ich war immer froh, dass ich nicht in jenen Tagen lebte, wo man solche Schwerter benutzte, denn ich habe vor einem Messer Angst. So dachte ich: „Was soll ich nur damit tun?“

Und während ich es in meiner Hand hielt, sagte von irgendwo her eine Stimme. „Das ist das Schwert des Königs“. Dann verließ es mich.

7 Ich fragte mich, was es zu bedeuten habe. „Das ist das Schwert des Königs“. Ich dachte: „Wenn es nun heißen hätte ‚Das Schwert eines Königs‘, dann hätte ich es vielleicht verstanden. Aber es hieß: ‚Das Schwert des Königs‘“. Vielleicht habe ich hiermit nicht recht, aber ich dachte: „Es gibt nur einen, der DER König ist, und das ist Gott. Und Sein Schwert ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert.“ „Wenn ihr in Mir bleibt und Meine Worte...“

Ich dachte an Duelle, aber ich verstand kein Wort... keine einzige Regel des Duellierens. So gut ich es verstehen kann, kreuzen sich die Klingen, und wenn sich zuletzt dein Schwert mit dem deines Feindes schließt, kommt es auf die Stärke der Männer an, die sich duellieren, denn nun ist sein Schwert direkt gegen mein Herz und mein Schwert gegen sein Herz gerichtet. Wenn nun der eine den anderen niederdrücken kann, wird sein Schwert direkt in das Herz des anderen stoßen. So bedarf es auch einer starken Hand des Glaubens, um das Schwert, obwohl es das Wort ist, zu halten und es in das Herz des Feindes zu stoßen.

8 Nun, ich weiß diese Dinge nicht selbst, aber alles, was ich von Ihm empfangen habe, kann ich euch sagen und habe es auch gesagt. Ich glaube, es war... war es nicht unser Herr, der sagte, dass Er alles, was Er vom Vater empfangen hatte, gesagt habe und nichts zurückgehalten habe? So wollen wir die Dinge auch halten, gerade so, wie sie kommen.

Nun, wenn ihr wirklich weise seid und betet, bin ich sicher, dass ihr recht bald etwas verstehen werdet - etwas, wovon ich hoffe, dass es geoffenbart ist.

9 Laßt uns nun zum 5. Kapitel des Buches gehen, welches die Offenbarung Jesu Christi genannt wird. Nun, morgen Abend kommen wir zum ersten Siegel. Die ersten vier Siegel werden durch vier Pferdereiter geöffnet - je einer in einem Siegel, das die Erde trifft. Es wird vielleicht nicht solange dauern, bis wir dieses durchgenommen haben... Montag, Dienstag, Mittwoch, ungefähr bis Donnerstag. Das fünfte, sechste und siebente Siegel wird vermutlich sehr lange brauchen. Vielleicht werde ich euch ein wenig Zeit geben, um ein bißchen zu ruhen.

10 Wir beabsichtigen, die Versammlungen in der Woche, ich glaube, um sieben Uhr abends zu beginnen. Um Mitternacht werden wir dann vielleicht fertig sein. Heute morgen überzog ich schon um eine Stunde. Ich wollte das nicht. Ich weiß nicht wann... weil ich nicht weiß, was der erste Pferdereiter ist. Auch die Bedeutung des zweiten, dritten, vierten, fünften, sechsten oder siebten Siegels kenne ich bis zu diesem Augenblick nicht. Ich weiß es nicht. Ich verlasse mich nur auf Ihn.

11 So will ich versuchen, in dieser Woche durch die Gnade Gottes zu helfen und

glaube, das ihr tief verstehen werdet... wißt ihr, die Dinge in den Visionen könnt ihr nicht eher offenbaren, bis dass es euch erlaubt wird. Wieviele Male habt ihr mich [zum Beispiel - Verf.] sagen hören: „...[ich - Verf.] gehe in ein Haus und vielleicht liegt dort ein Hut. Aber das bestimmte Kind kann nicht geheilt werden, ehe der Hut nicht an einer anderen Stelle liegt.“ Ich darf es ihnen aber nicht sagen, noch darf ich selbst den Hut auf die richtige Stelle legen. Er muss auf irgendeine andere Weise dorthin gelangen. Irgend jemand anders muss ihn dort hinlegen. Dann ist alles in Ordnung, und es kann geoffenbart werden. Nun seid bitte im Gebet.

12 Nun, bevor wir uns dem Buche nahen, wollen wir zu Ihm mit gebeugten Häuptern sprechen. Herr Jesus, wir sind allesamt unzulänglich. Wir würden auf keinen Fall versuchen, uns [selbst - Verf.] in dieser allerheiligsten Stunde an dieses Buch heranzuwagen, denn die Bestimmung von Seelen hängen von dieser Zeit ab, ohne danach gefragt zu haben. Herr, möge der Einzige, der dieses Buch offenbaren kann, jetzt hervortreten und das schwache Bemühen Deines Knechtes segnen.

Segne das Wort, während es hervorgeht. Möge es in der Kraft des Geistes hinausgehen. Möge es auf den geistlichen Boden derer fallen, die danach hungern und dürsten, die Gerechtigkeit und den Willen Gottes zu erkennen, und möge es nach Seiner Art hervorbringen. Gewähre es, Herr. Aller Preis gehört Dir. Mögen die Hungrigen und Durstigen heute Abend Speise und Trank aus Deinem Wort finden. Wir bitten es in dem Namen Jesu, der die Offenbarung gegeben hat. Amen.

13 Nun wollen wir das 5. Kapitel aufschlagen. Dieses handelt jetzt nicht von den sieben Siegeln. Es ist die Lücke zwischen den Gemeindezeitaltern und den sieben Siegeln. Dann gibt es auch noch ein 6. Kapitel... ich meine ein 4. Kapitel der Offenbarung. Dort wird etwas geoffenbart, was stattfinden sollte, nachdem die Gemeinde hinaufgegangen ist. Die Gemeinde geht mit dem 3. Kapitel der Offenbarung hinauf, und kehrt erst wieder im 19. Kapitel der Offenbarung zurück. Deshalb geht die Gemeinde nicht durch die große Trübsal.

Ich weiß, dass dieses im Gegensatz zu fast jedem Lehrer steht, mit dem ich gesprochen habe. Ich habe nicht die Absicht, uneinig zu sein, ich möchte euer Bruder sein. Doch ich muss so lehren, wie ich es sehe. Wenn ich es nicht tue, bringe ich die Dinge nicht zusammen, seht ihr. Aber wie auch immer, ob es vor oder nach der Trübsal hinaufgeht, ich möchte dabei sein. Das ist die Hauptsache.

14 Die Dinge, die wir annehmen, ohne Bildung, werde ich in Typen darlegen. Ich schaue nach, wie es im Alten Testament war, denn es ist ein Typ oder Schatten auf das Neue. So bekomme ich schon eine Ahnung, wie es im Neuen ist. Noah ging zum Beispiel in die Arche, bevor die Trübsal einsetzte - ein Typ. Aber noch bevor Noah in die Arche ging, wurde Henoch aufgenommen, bevor irgendetwas geschah. Auch Lot wurde aus Sodom herausgerufen, bevor auch nur ein bißchen von der Trübsal eingesetzt hatte - die Zerstörung. Aber Abraham war die ganze Zeit außerhalb. Seht ihr, ein Typ.

15 Aber jetzt werden wir den 1. Vers lesen. Ich werde die ersten zwei oder drei Verse lesen:

Und ich sah in der rechten Hand des, der auf dem Stuhl saß, ein Buch, beschrieben inwendig und auswendig, versiegelt mit sieben Siegeln.

Und ich sah einen starken Engel, der rief aus mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen?

Und niemand im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde konnte das Buch auf tun und hineinsehen. (Welch ein Buch!)

Und ich weinte sehr, daß niemand würdig erfunden ward, das Buch aufzutun und zu lesen noch hineinzusehen.

(Nun, es geht um Unwürdigkeit - noch nicht einmal würdig, es anzublicken, kein Mensch, nirgendwo.)

Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der da ist vom Geschlecht Juda, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und zu brechen seine sieben Siegel.

Und ich sah, und siehe, mitten zwischen dem Stuhl und den vier Tieren... zwischen den Ältesten stand ein Lamm, wie wenn es erwürgt wäre, und hatte sieben Hörner und

sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande.

Und es kam und nahm das Buch aus der Hand des, der auf dem Stuhl saß

Wir haben jetzt bis einschließlich Vers 7 gelesen und wollen ein paar Augenblicke aufhören, Offenbarung 5 zu lesen.

16 Dieses siebenmal versiegelte Buch wird zu der Zeit der Sieben Donner von Offenbarung 10 geoffenbart. Wenn ihr es notieren wollt... Laßt uns jetzt einen Augenblick Offenbarung 10 aufschlagen, damit ihr ein Verständnis davon bekommt, bevor wir tiefer hineingehen. Nun, dieses ist in der Endzeit, denn höre zu:

Und ich sah einen andern starken Engel vom Himmel herabkommen; der war mit einer Wolke bekleidet, und ein Regenbogen auf seinem Haupt...

Wenn ihr es bemerkt habt, es ist Christus. Im Alten Testament wird Er der Engel des Bundes genannt; und Er kommt jetzt direkt zu den Juden, denn die Gemeinde ist abgeschlossen. In Ordnung.

...und sein Antlitz wie die Sonne und Füße wie Feuersäulen...

Erinnert ihr euch an den Engel in Offenbarung 1? - die gleiche Sache. Ein Engel ist ein Botschafter, und Er ist ein Botschafter für Israel. Die Gemeinde ist entrückt worden. Nun... oder im Begriff, entrückt zu werden. Er kommt für Seine Gemeinde.

17 Nun beachtet:

... und er hatte in seiner Hand ein Büchlein aufgetan...

Nun, hier war es geschlossen und versiegelt, aber hier ist es offen; es ist geöffnet worden. Seit jener Zeit der Versiegelung, womit wir uns heute Abend befassen werden, ist das Buch nun wieder geöffnet. Ein kleines Buch in Seiner Hand - es war geöffnet... wartet einen Augenblick; laßt es mich hier noch einmal beginnen und dann weiterlesen:

Und er hatte in seiner Hand ein Büchlein aufgetan. Und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und den linken auf die Erde;

und er schrie mit großer Stimme, wie ein Löwe brüllt...

(Wir wissen, dass Er der Löwe aus dem Stamme Juda ist. Hier vorne war Er das Lamm, aber hier ist Er der Löwe.)

Und da er schrie, redeten sieben Donner ihre Stimmen.

(Johannes hatte den Auftrag, das zu schreiben, was er sah. So nahm der Apostel und Prophet seine Feder und schrieb es auf.)

Und da die sieben Donner ihre Stimmen geredet hatten, wollte ich sie schreiben. Da hörte ich eine Stimme vom Himmel sagen zu mir: Versiegle, was die sieben Donner geredet haben; schreibe es nicht!

(Nun, das ist es, was wir nicht wissen. Das muss noch geoffenbart werden; es steht nicht in der Heiligen Schrift, was diese Donner redeten.)

Und der Engel, den ich sah stehen auf dem Meer und der Erde, hob seine Hand gen Himmel, (Nun hört:)

und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, daß hinfort keine Zeit mehr sein soll;

(Beachtet, hier ist der Vers, zu dem ich kommen wollte:)

sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, soll vollendet werden das Geheimnis Gottes, wie er hat verkündigt seinen Knechten, den Propheten.

18 Nun, das Geheimnis dieses siebenmal versiegelten Buches wird geoffenbart, wenn der Botschafter des siebenten Gemeindezeitalters ertönt. Der siebente Engel beginnt zu posaunen - und es sind überall Botschaften aufgeschrieben worden, und wir haben es auf Tonbändern und in Buchform.

Nun, beim Beginn dieses Posaunens der Botschaft, zu jener Zeit sollte das Geheimnis Gottes abgeschlossen sein. Wir werden jetzt bemerken, dass das Buch des Geheimnisses Gottes nicht eher geoffenbart ist, bis die Botschaft des siebenten Engels

ertönt hat. Nun, diese Punkte werden für die Siegel wichtig sein. Dessen bin ich mir sicher, denn alles muss miteinander verbunden sein. Es ist in geheimnisvoller Weise geschrieben, denn niemand weiß es, nur Gott allein, Jesus Christus.

19 Aber es ist ein Buch, ein geheimnisvolles Buch. Es ist ein Buch der Erlösung (Wir werden nach einer Weile dazu kommen). Wir wissen, dass dieses Buch der Erlösung nicht durchweg verstanden worden ist. Durch sechs Gemeindezeitalter hat man es versucht, aber am Ende, wenn der Engel beginnt, sein Geheimnis auszuposaunen, bringt er all die losen Enden zusammen, die diese Burschen versucht haben, aufzuklären. Die Geheimnisse kommen von Gott als das Wort Gottes herunter und offenbaren die ganze Offenbarung Gottes. Dann ist auch die Gottheit und alles andere geklärt. All die Geheimnisse: Schlangensame, und was auch immer noch geoffenbart werden sollte.

20 Nun, ihr seht, dass ich mir das nicht einfach zurechtlege, sondern es ist das SO SPRICHT DER HERR. Ich lese es euch [direkt - Verf.] aus dem Buch heraus: Während dem Ertönen der Botschaft des siebenten Engels sollte das Geheimnis Gottes abgeschlossen werden, wie es Seine heiligen Propheten kundgetan hatten. (Das sind die Propheten, die das Wort geschrieben haben.) Beim Posaunen des siebenten Gemeindezeitalters, dem letzten Gemeindezeitalter, werden all die losen Enden, die man durch diese Gemeindezeitalter hindurch versucht hat, aufzuklären, miteinander verbunden. Und wenn die Siegel gebrochen und das Geheimnis geoffenbart ist, kommt der Engel herunter, der Botschafter, Christus, und setzt Seinen Fuß auf das Land und auf das Meer, mit dem Regenbogen über Seinem Haupt. Nun, denkt daran, dieser siebente Engel ist auf der Erde zur Zeit dieses Kommens.

21 Genauso wie Johannes seine Botschaft brachte, zu derselben Zeit kam in jenen Tagen der Messias... Johannes wußte, dass er Ihn sehen würde, denn er sollte Ihn einführen. Wir erkennen auch, dass in der Schrift hier vorne in Maleachi 4 steht, dass es jemandem geben wird wie Johannes, ein Elia, zu dem das Wort kommen kann. Und er sollte durch den Heiligen Geist all die Geheimnisse Gottes offenbaren und den Glauben der Kinder wieder zu dem Glauben der apostolischen Väter zurückerstatten - all diese Geheimnisse wiedererstatten, die man während diesen Jahren der Denominationen versucht hatte, aufzuklären. Nun, das sagt das Wort. Ich bin nur für das verantwortlich, was darin steht. Es steht geschrieben - und so ist es.

22 Wir sehen, dass das siebenmal versiegelte Buch das Geheimnis der Erlösung ist. Es ist von Gott ein Buch der Erlösung. Nun, all die Geheimnisse sollten zu der Zeit abgeschlossen werden, wenn dieser Botschafter ertönt. Nun, hier war der [eine - Verf.] Engel auf Erden und ein anderer Engel, der mächtige Botschafter, kam herab. Seht, dieser Engel war ein irdischer Engel, ein Botschafter. Doch hier kommt Einer vom Himmel herunter - ein Regenbogen, der Bund, seht ihr? Nur Christus kann das sein - genau wie in Offenbarung, dem 1. Kapitel, wo Er inmitten der Sieben Goldenen Leuchter steht, und mit einem Regenbogen, von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sardon.

23 Und hier kehrt Er nun im 10. Kapitel zurück, nachdem die Zeit gekommen war, dass alle Geheimnisse abgeschlossen werden sollten, die Siegel gebrochen und ausgerufen würde, dass die Zeit nicht mehr sei. Er sagte: „Wenn der siebente Engel begonnen hat, zu posaunen, dann sollten die Geheimnisse beendet sein“ und es ist die Zeit, dass der Engel erscheint Etwas steht sehr nahe bevor [Unklare Worte - Übers.] Das stimmt.

24 Nun, beachtet, die sieben Siegel beinhalten das Geheimnis des Buches. Solange wir nicht sehen können, was diese sieben Siegel versiegelt halten, können wir diese Dinge nur vermuten. Denn es ist so, wie ich es heute morgen in meiner kleinen Botschaft gesagt habe: Gott verbirgt sich in Einfachheit Seht, mit Sicherheit würden wir die Sache verfehlen, wenn es nicht absolut und echt vom Heiligen Geist geoffenbart wird und in gleicher Weise bestätigt wird. Seht ihr? Der Prophet steht auf und sagt euch, dass dieses genau das ist. Wenn aber Gott es nicht bestätigt, vergeßt es. Gott muss jede Aussage in jedem Fall bestätigen, damit die Sache richtig ist. Deshalb werden Seine Kinder diese Dinge beachten und wachsam sein.

25 Beachtet, sieben Siegel an dem Buch haben... diese sieben Siegel haben das Buch versiegelt. Das Buch ist absolut versiegelt. Seht ihr es? Das Buch ist absolut ein versiegeltes Buch, bis die sieben Siegel gebrochen sind. Es ist mit sieben Siegel

versiegelt.

Nun, das ist etwas anderes als die sieben Donner. Hier sind sieben Siegel an dem Buch, und sie werden vor der Botschaft des siebenten Engels nicht freigegeben. Bis jetzt vermuten wir nur, aber die echte Offenbarung Gottes wird bei diesem Ertönen vollkommen gemacht - eine bestätigte Wahrheit. Nun, genauso sagte es das Wort. Die Geheimnisse sollten zu jener Zeit abgeschlossen werden. Ihr erinnert euch, dieses siebenmal versiegelte Buch war hier im 5. Kapitel der Offenbarung [noch - Verf.] geschlossen, doch im 10. Kapitel ist es geöffnet.

26 Nun wollen wir sehen, was darüber gesagt wird, wie das Buch geöffnet wird. Es wird nicht eher bekannt gemacht, bis das Lamm das Buch nimmt, die Siegel bricht und das Buch öffnet. Das Lamm muss das Buch öffnen, es gehört Ihm. Nun bedenkt, kein Mensch im Himmel, kein Mensch auf Erden, kein Papst, Bischof, Kardinal, Kirchenältester oder wer auch immer, kann diese Siegel brechen oder das Buch offenbaren, nur das Lamm. Wir wollten es herausfinden, haben vermutet, sind gestolpert, haben uns gefragt - das ist der Grund, warum wir in solch einer Verwirrung sind. Doch aufgrund der göttlichen Verheißung wird dieses Buch der Erlösung vollkommen durch das Lamm geöffnet und seine Siegel durch das Lamm in den letzten Tagen, in denen wir jetzt leben, gelöst werden. Es wird nicht bekannt gemacht, bis das Lamm das Buch nimmt und die Siegel bricht. Denn bedenkt, das Buch wurde in den Händen Dessen gehalten, der auf dem Thron saß. Und das Lamm kommt zu Dem, der auf dem Thron sitzt und nimmt das Buch aus Seiner rechten Hand - nimmt das Buch.

27 Oh, das ist tief. Wir wollen versuchen, es mit der Hilfe des Heiligen Geistes aufzuklären. Wir verlassen uns auf Ihn. Und später werden wir sehen, dass es in der Endzeit ist, wo die Zeit zu Ende gegangen ist. Keine Denomination hat das Recht, das Buch auszulegen. Kein Mensch hat das Recht, es auszulegen. Das Lamm ist es, das es auslegt, und das Lamm ist es auch, das es ausspricht, und das Lamm gibt das Wort bekannt, indem Es das Wort bestätigt und es zum Leben bringt. Seht, genauso ist es.

28 Beachtet, dieses Buch wird nicht eher geoffenbart, bis die Gemeindezeitalter und die Denominationszeitalter zu Ende gekommen sind, und die Zeit nicht mehr sein wird. Seht ihr es? Es wird erst geoffenbart, nachdem die Gemeindezeitalter und die denominationellen Zeitalter abgelaufen sind.

Das ist der Grund, warum heute Abend soviel Bedenken darüber bestehen. Manche nehmen eine kleine Lehre, rennen damit zur anderen Seite und sagen. „Dies ist es.“ Andere nehmen eine andere Lehre, rennen wieder zur Gegenseite und sagen: „Dies ist es.“ Und jeder baut eine Denomination damit auf, bis wir Hunderte von Denominationen haben. Aber immer noch kannst du in all dem die Verwirrung sehen. Die Menschen fragen sich: „Was ist die Wahrheit?“ Ist das nicht der Zustand von heute?

29 Aber nun verheißt Er, wenn diese Zeit abgelaufen ist, wird die Stimme des siebenten Engel ertönen, und zu dieser Zeit wird das Buch geoffenbart werden. Nun sagt nicht: „Diese Menschen damals sind nicht gerettet.“ Aber die Geheimnisse konnten sie nicht verstehen; z.B., dass Gott dreifach sein kann und doch Einer ist; dass die Schrift sagen kann: „Taufet auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“, und dann heißt es an anderer Stelle: „Tauft sie in den Namen Jesu.“ Seht ihr? Und so viele Dinge. Wie kann Eva einen Apfel essen und den Zusammenbruch der ganzen Welt verursachen? Wie können diese Dinge sein? Doch es ist verheißen, dass diese Geheimnisse in der Endzeit geoffenbart werden. Es sind die kleinen, losen Enden... große Kämpfer sind aufgetreten: Irenäus, Martinus, Polykarp und viele andere wie Luther, Wesley und dergleichen. Sie traten auf und lebten gerade lange genug, um eine Art Licht hervorzubringen und es leuchten zu lassen; aber sie ließen viele Dinge in Dunkelheit.

Dann kam wie das lutherische Zeitalter das Pfingstzeitalter, und sie endeten am trockenen Ast. Aber es ist alles richtig; sagt nicht, dass sie nicht richtig waren. Sie waren es, aber es blieben immer noch lose Enden, die nicht ausgelegt werden konnten. Die Siegel waren noch nicht gebrochen, um diese Dinge gründlich zu offenbaren. Seht ihr?

30 Aber im letzten Zeitalter sollten dann diese Geheimnisse gelöst und ausgeteilt werden. Die Siegel sollten durch das Lamm geöffnet und der Gemeinde geoffenbart werden, und dann ist keine Zeit mehr. Seht, wie wunderbar! Dann ist es das Buch der

Erlösung für... nun, es geht dann weiter. Wir werden später bringen, wie die 144.000 hereinkommen, und so weiter Gut, das sind die Juden.

31 Nun, Paulus laßt uns ein wenig lesen. Ich habe hier einige Schriftstellen, und ich denke, dass wir sie lesen sollten. Laßt uns alle Epheser 1 aufschlagen. Ich sehe, dass viele von euch [Notiz - Verf.]bücher haben und die Schriftstellen aufschreiben oder gelegentlich in der Bibel vermerken. Das ist fein. Ich finde es gut, wenn ihr das tut und dann nach Hause geht und es studiert. Wenn ihr es selbst studiert, werdet ihr es besser verstehen. Studiert es nur und bittet Gott, dass Er euch hilft, es zu verstehen. Nun laßt uns eine Schriftstelle lesen, die ich hier niedergeschrieben habe Epheser 1:13-14. Nun:

Durch welchen auch ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium von eurer Seligkeit; durch welchen ihr auch, da ihr gläubig wurdet, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung,

welcher ist das Pfand unsers Erbes zu unsrer Erlösung, daß wir sein Eigentum würden zu Lob seiner Herrlichkeit.

Sehen Sie?

32 Nun, während wir die Schrift geöffnet haben, laßt uns... seht hier, der Heilige Geist ist selbst ein Siegel. Der Heilige Geist ist ein Siegel. Und ein Siegel bedeutet was? - eine abgeschlossene Arbeit. Der Heilige Geist ist ein Siegel für den einzelnen. Und wenn der einzelne den Heiligen Geist empfängt, dann ist seine Zeit des Seufzens vorbei, denn es ist ein vollendetes Werk.

33 Ich habe für die Eisenbahngesellschaft gearbeitet, und wir haben die Güterwaggons mit Konservendosen und verschiedenen Dingen aus einer Konservenfabrik beladen. Aber bevor dieser Waggon versiegelt werden konnte, kam der Inspektor, um zu sehen, ob der Waggon auch ordnungsgemäß geladen war. Wenn das nicht so wäre, würde schon beim ersten Zusammenprall oder dergleichen alles zusammenfallen und zerbrechen und die Eisenbahngesellschaft wäre dafür verantwortlich. Aber dieser Inspektor hatte alles geprüft, um festzustellen, ob alles ordnungsgemäß beladen war. Wenn das nicht der Fall war, ließ er den Wagen nicht durchgehen. Dann mußten wir alles noch einmal einladen, bis der Inspektor zufrieden war. Als er aber dann zufrieden war, verschloß er die Tür. Der Inspektor verriegelte die Tür und brachte dann ein Siegel an. Dann konnte niemand mehr das Siegel brechen, bis der Bestimmungsort erreicht war.

34 Das ist es, was auch der Heilige Geist tut. Er geht und inspiziert.. Das ist der Grund, warum du diese Dinge nicht haben kannst, [auch wenn - Verf.] du sagst. „Ich habe in Zungen gesprochen, ich habe gejubelt, und ich habe im Geist getanzt.“ Das hat nichts damit zu tun. Der Heilige Geist inspiziert die Person, bis Er völlig zufrieden ist und weiß, dass sie... Aber dann sind sie bis zu ihrer ewigen Bestimmung versiegelt. Es gibt nichts, was dieses Siegel jemals brechen kann.

Die Bibel, (schreibt die Schriftstelle auf)... Epheser 4:30: Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin.

Haltet dieses Wort Erlösung fest - bis zu dem Tag, an dem das Buch der Erlösung geoffenbart worden ist und der Erlöser kommt, um Seinen Besitz in Anspruch zu nehmen. Niemand kann es tun, [so - Verf.] betrübt es nicht Tut die Dinge, die Gott Wohlgefallen, denn Jetzt ist das Buch [noch - Verf.] versiegelt, und ihr seid versiegelt Der Heilige Geist selbst ist das Siegel.

35 Ein Siegel.. (nun, dieses sind Worte, die ich aus dem Lexikon habe). Ein Siegel kennzeichnet eine abgeschlossene Arbeit. Wenn das siebente Siegel gebrochen ist, ist das Geheimnis Gottes, welches in diesen geheimnisvollen Siegeln versiegelt ist, abgeschlossen. An dem Tag, wo das Siegel gebrochen wird, wird geoffenbart, was an der Innenseite ist.

Wenn jemand wissen möchte, was in dem Waggon ist, dann kannst du nur sagen: „Vermutlich müßte das und das darin sein.“ Man kann nur vermuten. Aber wenn das Siegel gebrochen wird und die Tür geöffnet ist, können wir hereinschauen und genau sehen, was drinnen ist. Erfabt ihr es? Und das wird nur in der Endzeit erfolgen.

36 Desweiteren kennzeichnet ein Siegel ein Eigentumsrecht. Ein Siegel hat eine Markierung - diese zeigt, wer der Besitzer ist. Wenn du durch das Blut Jesu Christi erkaufte worden bist und mit dem Heiligen Geist versiegelt bist, gehörst du nicht mehr der Welt oder Dingen, die zur Welt gehören Du bist Gottes Eigentum.

Weiter ist ein Siegel auch eine Sicherheit. Ein Siegel bedeutet, dass du gesichert bist. Nun, ihr, die ihr nicht an ewige Sicherheit glaubt, ich weiß nicht, aber ein Siegel bedeutet Sicherheit bis zu seinem [Ort der - Verf.] Bestimmung. Wehe dem Burschen, der versuchen wollte, das Siegel zu brechen. Das Siegel des Heiligen Geistes kann nicht gebrochen werden.

Ihr habt gehört, wie ich darüber gesprochen habe, dass die Menschen sagen: „Der Teufel hat mich dieses tun lassen.“ Nein, nein, er hat das nicht getan. Du warst einfach nicht hineinversiegelt, denn wenn du hineinversiegelt bist, dann ist er hinausversiegelt.

37 Nun, du bist zu ihm hinausgegangen. Er hätte gar nicht in dich hineinkommen können, denn der einzige Weg, in dich hineinzukommen, wäre, wenn er durch den gleichen Prozeß ginge wie du. Er müßte gerettet, geheiligt und mit dem Heiligen Geist gefüllt werden; aber dann wäre er dein Bruder. So seht, er hat dieses [aber - Verf.] nicht getan. Nein, nein. Du bist eben nur bis zur Grenzlinie gegangen, bist zurückgekommen und hast nach den Dingen der Welt gelüftet. Du bist nie den ganzen Weg bis nach Kanaan hineingegangen. Ihr seht, über den Jordan - das bedeutet den eigenen Tod.

38 Nun beachtet, dieses Buch ist versiegelt, und ihr seid mit dem Buch bis zum Tag der Erlösung versiegelt. Ich möchte noch einmal aus Römer 8:22 und 23 lesen. Wir haben dann einen Hintergrund, und ich denke, wenn jeder es für sich selbst mitliest, werden wir es besser verstehen. Solange es noch nicht spät geworden ist, möchte ich euch ein paar Schriftstellen geben. Nun Römer 8:22:

Denn wir wissen, daß alle Kreatur sehnt sich mit uns und ängstet sich noch immerdar.

Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir haben des Geistes Erstlinge, sehnen uns auch bei uns selbst nach der Kindschaft (engl.: Adoption): und warten auf unsers Leibes Erlösung.

39 Oh my, oh my! Läßt das uns Alten nicht gut fühlen? Es sollte bewirken, dass wir uns alle gut fühlen, wenn wir auf diese Stunde warten. Wir erkennen, dass dieses bei der ersten Auferstehung stattfinden wird. Seht, die Natur seufzt. Wir seufzen. Alles seufzt, denn wir erkennen, dass etwas nicht so ist, wie es sein sollte. Und nur deshalb könnt ihr seufzen und darauf warten, weil hier drinnen ein neues Leben hervorgekommen ist, welches von einer neuen Welt spricht.

40 Noch nicht lange her fuhren meine Frau und ich zum Supermarkt hinüber, und ich sagte: „Wir haben etwas Sonderbares gefunden - eine Dame hatte ein Kleid an“, und es war so seltsam, denn fast alle tragen keine Kleider mehr. Irgendwie sind sie vergeßlich, denn sie gehen ohne sie nach draußen. Sie sind absichtlich vergeßlich.

Dann sagte Meda zu mir „Bill, warum ist das so?“

„Oh,“ sagte ich, „das ist nur der Geist der Nation“. Ich sagte: „Wenn du nach Deutschland gehst, haben sie einen bestimmten Geist. Gehst du nach Finnland, dort haben sie einen [anderen - Verf.] Nationalgeist. Kommst du nach Amerika, dort haben wir einen Nationalgeist.“ Unser nationaler Geist ist Ausgelassenheit und Witze. Wißt ihr warum? Wir waren gegründet auf der Lehre der Apostel. Wir waren gegründet auf der Führerschaft großer Männer wie Washington und Lincoln, aber wir haben dieses Fundament verlassen. Wir wissen, dass etwas auf uns zukommt. Wir wissen, dass einmal eine Atombombe für uns bestimmt ist, auf der unser Name [als Ziel - Verf.] steht. Wir wissen, dass Sklaverei vor uns liegt. Wir brauchen uns nicht selbst zum Narren halten.

41 Das erinnert mich an einige von diesen Komikern, die diese Witze erzählen und sich so aufführen. Und Frauen führen sich in gleicher Weise auf, mit den Männern zusammen. Es erinnert mich einfach an einen kleinen Jungen, der über den Friedhof geht und pfeift und versucht sich selbst einzureden, dass er keine Angst hat. Aber sicher hat er Angst. Andere hält er mit seinem Pfeifen nicht zum Narren; er versucht sich damit nur selbst einzureden, dass er keine Angst hat - aber er hat Angst.

Das ist es auch, was heute los ist. Aber oh, welch selige Hoffnung für den Gläubigen, der seine Hände emporhebt, denn die Erlösung naht, wenn er diese Dinge erscheinen sieht. Es ist eine großartige Zeit für den Gläubigen.

42 Nun, diese Dinge, dass das ächzend in unseren Körpern... Habt ihr je beobachtet,

wie ein Baum um sein Leben kämpft? Er möchte leben. Und habt ihr auch ein Tier beobachtet, wie es bei seinem Tode kämpft? Ihr seht es auch beim Menschen und überall. Die Natur seufzt. Wir seufzen in uns selbst. Wir wissen, dass irgendetwas falsch ist. Wir erkennen aus diesen Versen, dass etwas verloren gegangen ist - sowohl für die Menschen als auch für die Erde. Die gesamte Schöpfung hat etwas verloren, denn wir sehen aus diesem inspirierten Wort, dass sie aus einem bestimmten Grund seufzt. Du seufzt nicht einfach, wenn du nicht einen Grund dafür hast. Genauso sprach ich auch über die Tinte - es gibt immer einen Grund.

43 So geht es auch, wenn für die Kranken gebetet wird; es sei denn, dass du die Ursache finden kannst... Ich kenne das Heilmittel, aber erst muss ich die Ursache herausfinden. Deshalb benötigen wir so sehr die Visionen, wie es auch verheißen ist. Sie offenbaren das Geheimnis des Herzens und sagt der Person, wo sie Fehler gemacht hat und was nun zu tun sei. Ganz gleich wieviel Medizin ihr auch nehmt, wieviel Öl du über ihre Häupter gießt oder wie laut jemand über euch schreit, wenn etwas nicht in Ordnung ist, wird er gerade dort bleiben. Ich sagte „er“ - das ist Satan.

Seht, wie sehr wir auch in der Medizin fortgeschritten sind, so wissen wir doch nichts über diese Dinge. Ihr sagt: „Er hat Krebs.“ Ja, das besagt noch gar nichts; das ist nur ein Name davon. Es ist die medizinische Bezeichnung ‚Krebs‘. Dies hat aber nichts damit zu tun, was es eigentlich ist. Es ist einfach der Name, den wir benutzen. Wir bezeichnen es einfach mit dem Namen ‚Krebs‘. Aber in Wirklichkeit ist es, wenn ihr der Sache auf den Grund geht, der Teufel.

44 Wir sagen beispielweise, „Sünde,“ und wir nennen es einfach „Sünde“ - aber gehe einmal auf den Grund. Was ist Sünde? Viele Menschen sagen: „Trinken, Ehebruch begehen...“ Nein, nein, das sind die Merkmale von Sünde. Es ist das, was die Sünde verursacht, aber die wirkliche Sünde ist Unglaube. In dieser Weise werden sie nur mit Namen genannt und ausgesprochen. Wenn du ein Gläubiger bist, tust du diese Dinge nicht. Aber ganz gleich, wie heilig du dich selbst zu machen versuchst und wie religiös du zu sein versuchst, wenn du diese Dinge tust, bist du ein Ungläubiger. Das ist schriftgemäß.

45 Nun, irgend etwas ist verlorengegangen, es ist ein Seufzen. Es versucht, wieder zu seinem Originalzustand zurückzukommen. Könnt ihr euch vorstellen, wie jemand in eine tiefe Grube fällt, und dann kämpft und klettert und zieht... er muss auf irgendeine Weise aus dieser Grube herauskommen. Sie sind nicht mehr in ihrem Originalzustand, und nun schreien sie krampfhaft, zerkratzen die Wände, machen Lärm oder dergleichen. Sie seufzen, denn sie möchten zu ihrem Originalzustand zurückkommen.

46 So auch, wenn eine Person mit einer Krankheit, mit Schmerzen und Leiden geschlagen ist. Es war einmal eine Zeit, wo es nicht so war, aber seufzen sie. Warum? Sie sind nicht im richtigen Zustand, etwas ist falsch. Sie seufzen und versuchen, dahin zu gelangen, wo sie Gesundheit hatten. Und wenn die Natur und die Menschen seufzen, wie die Bibel es sagt, zeigt das nur, dass sie nicht in dem Zustand sind, in dem sie sein sollten. Sie sind irgendwo heruntergefallen.

47 Nun, wir brauchen niemanden, der uns das auslegt. Denn natürlich wissen wir, dass es das Ewige Leben war, von dem sie abgefallen sind. Sie verloren ihre Ansprüche auf das Ewige Leben durch den Fall Adams und Evas, die im Garten Eden vom Ewigen Leben in den Tod fielen. Sie zogen die gesamte Natur, die unter ihnen stand, in den Tod.

Kein Baum war vor Adam gestorben. Auch kein Tier wäre vor Adam gestorben. Es gibt nur eines, was nicht sterben kann, und das ist Gott, weil Er ewig ist. Dies ist auch die einzige Möglichkeit, nicht zu sterben - wir müssen Ewiges Leben in uns haben, um Söhne und Töchter Gottes zu sein. Aber wenn wir sterben, wie ich es in der Botschaft heute morgen sagte, haben wir unser Erstgeburtsrecht an die Sünde verkauft und haben die Kluft überquert. Dann sind wir außerhalb der Reichweite Gottes auf der anderen Seite der Kluft.

48 Als Adam in den Tod fiel, zog er natürlich die gesamte Schöpfung mit in den Tod. Ihm wurde die freie Willensentscheidung gegeben. So wie uns auch, war es ihnen gegeben, eine Wahl zu treffen.

Nun, am Anfang hatten Adam und Eva einen Baum von Richtig und Falsch vor sich; und derselbe Baum wird vor jeden einzelnen von uns gestellt. Seht, Gott hat es nicht nur bei Adam und Eva getan, hr sage: „Ja, es war ihr Fehler“. Nein, jetzt ist es nicht

ihre, sondern eure Schuld. Jetzt könnt ihr sie nicht mehr auf Adam schieben. Nun müßt ihr sie auf euch nehmen, denn Richtig und Falsch ist vor euch gestellt. Wir sind auf der gleichen Basis wie Adam und Eva.

49 Aber seht, wenn wir erlöst sind, wollen wir nicht mehr unsere eigene Wahl, sondern wir möchten Seine Wahl. Nun, Adam und Eva wollten ihre eigene Wahl treffen. Sie wollten herausfinden, wie es ist, Weisheit zu haben. So versuchten sie es, und es verursachte den Tod.

50 Wenn ein Mensch erlöst ist, kümmert er sich nicht mehr um Gelehrsamkeit. Er verlangt nicht mehr nach den Dingen der Welt, nach der Weisheit dieser Welt. Er möchte überhaupt keine eigene Wahl mehr, denn Christus ist seine Wahl. Damit hat es sich - er ist erlöst. Er möchte einfach nicht mehr sich selber führen. Er möchte auch nicht, dass ihm jemand hereinredet, wohin er gehen soll oder was er tun soll. Er wartet einfach und findet die Wahl seines Schöpfers heraus. Dann geht er in dem Namen seines Schöpfers, wenn der Schöpfer ihm sagt, dass er gehen soll.

Aber ein Mann, der Weisheit sucht, versucht immer herauszufinden: „Diese Kirchengemeinde ist ziemlich gut, aber bei der anderen dort zahlen sie mir mehr. Deshalb werde ich zu denen gehen.“ Seht ihr? - Weisheit!

51 Nun, Adam sündigte, indem er auf die Vernunftsüberlegungen seiner Frau hörte, anstatt an Gottes Wort festzuhalten. Das war Adams Sünde. Seine Frau argumentierte mit Satan und gab dann das Produkt an Adam weiter. Und Adam wandte sich vom Wort ab und gab es preis. So verlor er auch noch sein Erbteil, als er seine Gemeinschaft und sein Recht auf Leben verlor. erinnert euch: „An dem Tage, wo du davon essest, an dem Tage wirst du sterben.“

Und als er sein Leben verlor, hatte er auch seine Erbschaft im Leben verloren, denn er hatte unumschränkte und vollständige Kontrolle über die Erde. Er war der Gott der Erde. Gott ist der Gott des Universums - überall. Aber Sein Sohn hatte diese Erde unter seiner Kontrolle. Er konnte sprechen; er konnte Namen geben; er konnte sagen; er konnte die Natur anhalten; er konnte alles tun, was er nur wollte. Aber als er dieses getan hatte, verlor er sein Erbteil.

Adam konnte sagen: „Dieser Berg hier soll sich dort herüber bewegen“, und es wäre geschehen. Adam konnte sagen: „Dieser Baum hier soll sich aus der Erde bewegen und sich dort drüben einpflanzen“, es wäre geschehen. Seht, er hatte vollständige und absolute Kontrolle, als ein kleiner Gott unter Gott, unserem Vater; denn er war ein Sohn Gottes.

52 Nun, vielleicht können wir hier einmal eine Minute anhalten, damit wir zu unserer eigentlichen Predigt kommen. Oh, wenn nun das Blut uns gereinigt und zurückgebracht hat, wie steht es dann jetzt? Schaut, was dieser Sohn Gottes, der zweite Adam, getan hat. Und Er sagte: „Die Werke, die ich tue, die sollt ihr auch tun.“

Adam verlor sein Erbteil - die Erde. Es glitt aus seinen Händen zu dem, dem er es verkauft hatte - Satan. Er verkaufte seinen Glauben an Gott für die Vernunftsüberlegungen Satans. Sein Ewiges Leben, sein Anrecht am Baum des Lebens, sein Anrecht an die Erde, dies gehörte ihm. Aber jedes Bißchen verlor er an die Hände Satans. Er gab es aus seiner Hand an Satan. Deshalb hat sich jetzt... alles kehrte sich um und wurde verunreinigt. Der Same Adams hat nun das Erbe zerstört, das Adam haben sollte, nämlich die Erde. Das ist richtig. Seht ihr? Der Same Adams.

53 Neulich hielt ich in Tucson an, wo ich wohne. Ich sprach mit jemanden, während wir von einem Berggipfel heruntersahen. Ich sagte: „Was meinst du, wie es war, als der Papago auf seinem „Travois“ mit seiner Frau und seinen Kindern, die mit daraufsaßen, hier durchgezogen ist, irgendwo dort draußen hingeritten ist und in Frieden gelebt hat? Da gab es keinen Ehebruch, keinen Whisky, keine Glücksspiele - nichts dergleichen. Sie lebten rein. Und der Koyote kam jede Nacht durch Tucson hier an die Tränke und heulte. Der ‚Meskito‘ und der Kaktus blühte dort am Ufer, und Jehova schaute herunter und mußte gelächelt haben.“

Aber dann kam der weiße Mann entlang, und was hat er getan? Er hat den Kaktus ausgegraben; er hat das Land mit Bierdosen und Whiskyflaschen verschmutzt; er hat die Moral der Nation ruiniert. Und den Indianer konnte er nur auf eine Weise wegfegen, indem er seine Nahrung ausrottete - den Büffel.

54 Vor einigen Tagen ging ich in das Museum von Tombstone und sah mir die Bilder von Geronimo an. Viele von euch mögen vielleicht denken, dass Geronimo ein Abtrünniger war. Für mich war er aber ein echter Amerikaner. Er kämpfte nur für das, was richtig war, nämlich für ein Land, das Gott ihm gegeben hatte, für eine Nation und einen Platz, um zu leben. Ich tadele ihn nicht.

Als dann die weißen Soldaten hereinkamen, haben sie das Land mit Gewalt übernommen und sie wie Fliegen ausgerottet. Und dort war nun das Originalbild von Geronimos Sanitätshauptquartier oder sein Krankenhaus. Es waren nur zwei oder drei Decken über ein Meskitoholzstück gelegt. Und dann diese verwundeten, echten und wahren Amerikaner - nämlich die Indianer - die für ihre gottgegebenen Rechte kämpften. Geronimo sah man mit einem Baby im Arm, wie er es an seiner Hüfte hielt, während er auf seine eigenen Krieger schaute, die dort bluteten und ohne Penicillin oder irgend etwas starben. Es gab keine Möglichkeit, ihnen zu helfen - echte, gottgegebene Amerikaner. Und dann wollt ihr ihn einen Abtrünnigen nennen? Ich nenne ihn einen Gentleman!

55 Chochise hätte sich niemals ergeben. Er war ein alter Mann. Aber die amerikanische Armee war dort aufgestellt, und sie gingen dort heraus mit der Absicht, die Büffel zu töten. Sie unternahmen Ausflüge, (Sharpe führte damals das Büffelpgewehr ein), fuhren dort heraus und sagten: „Oh, ich hatte heute einen guten Tag“, nachdem sie aus einem Güterwagen oder Personenwagen herausgeschossen hatten. Dann hieß es: „Ich habe heute 40 Büffel getötet.“ 40 Büffel hätte einen ganzen Indianerstamm zwei Jahre lang oder länger am Leben gehalten. Und was taten sie mit ihnen? Sie ließen sie in der Wüste liegen. Der Gestank der Kadaver räucherte das ganze Land ein und verpestete es - die Koyoten fraßen sie.

56 Wenn aber die Indianer die Büffel töteten, war es eine religiöse Zeremonie. Die Hufe bewahrten sie auf, um daraus Pfannen zu machen. Das Fleisch, sogar die Eingeweide, aßen sie. Alles Fleisch verwendeten sie, hingen es auf und trockneten es. Die Haut wurde getrocknet und für Kleidung und Zelte verwendet. Es blieb nichts...

Aber als der weiße Mann kam... der weiße Mann ist der Abtrünnige! Er ist der Schuft! Er kam und rottete die Büffel aus; damit hungerte er die Indianer aus. Jeder echte Mann würde für seine gottgegebenen Rechte kämpfen. Es ist ein Schandfleck auf der amerikanischen Flagge, was sie damals mit den amerikanischen Indianern getan haben. Letztendlich gehört ihnen.

Was würdet ihr denken, wenn die Japaner, oder die Russen hier hereinkämen und sagen würden: „Geht hier heraus, geht weg von hier“, und würden uns und unsere Kinder so behandeln, wie wir die Indianer? Aber bedenkt, wir haben gesät, und jetzt werden wir ernten. Das ist das Gesetz Gottes. Ihr wißt das. Es gibt eine Zeit des Pflanzens und dann auch die Zeit des Erntens - und ich denke, das ist sehr schlimm. Jawohl.

57 Nun, was ist geschehen? Der beschmutzte Same Adams hat das Land verunreinigt und völlig zerstört. Wißt ihr, dass die Bibel das sagt? Und weil er (der beschmutzte Same Adams) dies getan hat, wird Gott sie zerstören. Möchtet ihr das lesen? Laßt uns sehen, ich habe es hier niedergeschrieben. Schlagt das 11. Kapitel von Offenbarung auf, dann werden wir es herausfinden. Geht zu Offenbarung 11, und dann werden wir sehen, was Gott über diejenigen sagt, die die Erde zerstören. Laßt uns Vers 18 lesen; ich glaube, es ist Kap. 11:18 - hier ist es:

Und die Heiden sind zornig geworden, und es ist gekommen... (Nun beachte Gottes Zorn)

... und die Zeit der Toten, zu richten und zu geben den Lohn deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und Großen, und zu verderben, die die Erde verderbt haben.

58 Was wird mit ihnen geschehen? Sie ernten das, was sie gesät haben. Ganz gewiß! Wenn du siehst, wie die Sünde auf den Straßen geht... Wieviele werden an diesem Sonntagabend... wieviel Ehebrüche werden heute nacht in dieser Stadt begangen? Wieviele Frauen werden ihr Ehegelübde in diesem Loch hier, was Jeffersonville genannt wird, brechen? Wieviele Abtreibungen, meint ihr, werden in Chicago innerhalb von 30 Tagen registriert? Es sind zwischen 25.000 und 30.000 im Monat, neben denen, die nicht erfaßt werden. Wieviel Whisky wird in der Stadt Chicago getrunken? Was meint ihr, was

in einer Nacht in Los Angeles geschieht? Wie oft ist heute der Name der Herrn unnütz gebraucht worden in der Stadt Jeffersonville? Ist es besser jetzt, oder war es besser, als George Rogers Clark [den Fluß - Verf.] auf einem Floß herunterkam?

Ihr seht, wir haben absolut die Erde mit unserem Schmutz verunreinigt, und Gott wird diejenigen zerstören, die die Welt zerstören. Ich glaube, dass ich immer das Bestreben in mir habe, in die Berge hochzugehen und die Dinge so anzuschauen, wie Gott sie machte.

59 Ich mag Florida nicht, wo all die künstlichen Palmenbäume sind und... Oh! Ich sehe lieber ein Krokodil, das dort hinten in der Wildnis mit seinem Schwanz zuckt, als all das aufgesetzte Zeug, was sie in Hollywood haben, und all diesen Glanz und dann den Haufen Betrunkener... Oh, ich denke, eines Tages... - ja!

60 Aber erinnert euch, die Bibel sagt uns in Matthäus, dem 5. Kapitel, dass die Sanftmütigen die Erde ererben werden; das ist richtig. Die Sanftmütigen und Demütigen werden die Erde ererben. Jesus sagte: „Selig sind die Sanftmütigen“, die Einfachen, die nicht versuchen, etwas Großes zu sein „Sie werden die Erde ererben“, sagte Jesus. Ja.

Nun, sie haben sie verunreinigt, und Gott wird sie zerstören. Aber die Sanftmütigen werden die Erde ererben, nachdem sie gereinigt worden ist.

61 Nun, oh, my! Die verlorengegangene Eigentumsurkunde ist jetzt in den Händen des ursprünglichen Eigentümers, des allmächtigen Gottes. Als Adam die Eigentumsurkunde für die Erde und für das ewige Leben einbüßte, konnten Satans schmutzige Hände sie nicht nehmen. So ging sie zum ursprünglichen Besitzer zurück - Gott selbst. Wir werden dieses gleich herausfinden. Dort sitzt Er auf dem Thron und hält in Seiner Hand - die Eigentumsurkunde! Oh, das läßt mich richtig geistlich fühlen. Die Eigentumsurkunde des Ewigen Lebens - der Auszug der Eigentumsurkunde für das Ewige Leben. Als Adam sie für Weisheit anstatt des Glaubens preisgab, ging sie zurück in die Hände des Eigentümers - des allmächtigen Gottes. Welch eine große Sache!

In Ordnung. Wartend... Was ist es denn? In den Händen Gottes wartet sie dann darauf, dass die Erlösung beansprucht wird. Er machte einen Weg für die Erlösung Er machte einen Weg, um wieder zurückzugehen. Und eines Tages soll der Erlöser sie zurücknehmen. Seht ihr, wo wir jetzt hinkommen? Wir wollen den, der auf dem Thron sitzt, jetzt beobachten.

62 Gut Nun wartet alles darauf, dass die Erlösung beansprucht wird. Es ist die Erlösung.

Was ist dieses Buch der Erlösung, diese Eigentumsurkunde, dieser Auszug der Eigentumsurkunde? Du sagst: „Auszug?“ Was bedeutet ein Auszug? Es bedeutet, das der ganze Weg bis zu seinem Ursprung zurückverfolgt wird. Wie der kleine Tropfen Tinte von heute morgen. Als er mit der Bleiche zusammentraf, ging er den ganzen Weg zurück. Und wenn die Sünde bekannt worden ist und in das Blut Jesu Christi gefallen ist, oh, dann gibt es einen „Auszug,“ um direkt zum Schöpfer zurückzukommen; und du wirst ein Sohn Gottes. Der Auszug der Eigentumsurkunde hält der Allmächtige in den Händen. Oh, my!

63 Die Erlösung darin bezieht sich auf alles rechtmäßige Eigentum, was durch Adam und Eva verloren gegangen ist. Was hat das für eine starke Bedeutung für einen wiedergeborenen Christen! Das rechtmäßige Eigentum im Urkundenauszug des Ewigen Lebens bedeutet, dass du alles besitzt, was Adam und Eva verloren hat. Um was geht es, Bruder? Um den Besitz dieser Urkunde.

Adam konnte die Anforderungen der Erlösung nicht erfüllen, nachdem er feststellte, dass er sie verloren hatte Er hatte gesündigt und sich selbst von Gott getrennt und war nun auf dieser Seite der Kluft. So konnte er keine Erlösung bringen. Er konnte es einfach nicht, weil er selbst Erlösung brauchte. So konnte er es nicht tun, doch das Gesetz verlangte einen Blutsverwandten Erlöser.

64 Das Gesetz Gottes forderte einen Blutsverwandten Erlöser. Wenn ihr dieses notieren wollt - Blutsverwandter Erlöser - ihr findet es in 3. Moses 25 Wir werden keine Zeit haben, dieses gründlich durchzugehen, denn ihr wißt, dass schon jeder einzelne Text einen Abend ausfüllen wurde.

Aber das Gesetz Gottes hat einen Stellvertreter zugelassen. Nun, was wäre gewesen, wenn Gott nicht angeboten hätte, einen Stellvertreter zu nehmen. Doch die

Liebe drängte Ihn, dies zu tun, damit der Mensch es gab einfach keine Möglichkeit für ihn, [zu Gott - Verf.] zurückzukommen. Er war verloren. Aber die Gnade Gottes stellte diesen Blutsverwandten Erlöser in der Person Jesu Christi. Das Gesetz verlangte es; die Gnade erfüllte seine Forderungen. Oh, „Erstaunliche Gnade, wie lieblich der Klang...“

65 Gottes Gesetz verlangte einen unschuldigen Stellvertreter - und wer war unschuldig? Jeder Mensch war durch Sex geboren - jeder! Der Einzige, der nicht so geboren war, hatte sein Recht auf Ewiges Leben, und König auf Erden zu sein, eingebüßt. Oh, wenn ich nur an diese Schriftstelle denke: „...Denn Du hast uns zurück zu Gott erlöst, und wir werden herrschen und Könige und Priester auf Erden sein.“ Oh, dieser Blutsverwandte Erlöser... oh, welch eine Sache haben wir hier!

Beachtet, das Gesetz verlangte einen Blutsverwandten Erlöser, um die verlorengegangene Substanz zu lösen. Gnade erfüllte diese Forderung in der Person Jesu Christi. Ein Blutsverwandter mußte aus der menschlichen Rasse geboren werden.

66 Nun, wie konnte es jemand von uns sein, wenn jeder Mensch, der geboren wird, [sterben - Verf.] muss. Jeder, der nicht erkennen kann, dass es damals ein Sexakt war, der ist total blind, denn jeder Mensch, der geboren war, wurde von einer Frau geboren. Gott verlangte aber einen Blutsverwandten Erlöser, und Dieser mußte ein Mensch sein. Oh, was werdet ihr jetzt tun? Das Gesetz verlangte einen Blutsverwandten Erlöser.

Nun, Er konnte keinen Engel nehmen. Er mußte einen Menschen nehmen, weil wir mit den Engeln nicht verwandt sind. Wir sind nur miteinander verwandt. Die Engel sind niemals gefallen. Sie sind eine andere Art von Wesen; sie haben einen anderen Leib. Sie haben nicht gesündigt oder dergleichen, sie sind anders. Aber das Gesetz verlangte einen Blutsverwandten Erlöser; und jeder Mensch auf der Erde war durch Sex geboren.

Nun, seht ihr es nicht? Dort ist es, wo herkam, wo die Sünde begann. Seht ihr, wo wir jetzt stehen? Da habt ihr euren Schlangensamen.

67 Nun beachtet: Ein Blutsverwandter Erlöser war vorgeschrieben; und dieser Erlöser mußte aus dem menschlichen Geschlecht geboren werden. Hier können wir keine Möglichkeit sehen, aber laßt mich euch die Posaune blasen. Die jungfräuliche Geburt brachte das Produkt hervor. Amen. Die jungfräuliche Geburt brachte unseren Blutsverwandten Erlöser hervor. Niemand anders als der allmächtige Gott wurde Immanuel, Immanuel. Der Blutsverwandte Erlöser erfüllte...

Ihr seht, wie Gott die Bedingungen stellt, und niemand kann sie erfüllen. Aber dann greift die Gnade ein und überschattet das Gesetz und bringt das Produkt hervor. Amen!

68 Oh, wenn ihr einmal dort drüben nach Hause gekommen seid! „Wenn ich meine kleine Hütte dort drüben bekomme“, wie es Bruder Neville singt. Wenn ihr alle an einem Morgen jemanden singen hört: „Erstaunliche Gnade, wie lieblich der Klang, die einen Elenden wie mich errettet hat“, dann werdet ihr sagen: „Preis Gott! Der alte Bruder Branham hat es auch geschafft; dort ist er.“

Oh, ja! „Es ist Gnade, die meinem Herzen Gottesfurcht lehrte, es war Gnade, die mich von der Furcht befreite; wie kostbar mir diese Gnade erschien, in der Stunde, als ich zu glauben begann.“ Wartet noch, bis wir in ein paar Augenblicken [zu diesem Thema - Verf.] kommen.

69 Oh my, nun seht. Das Buch Ruth gibt ein schönes Bild davon, wie Boas und Naomi ihren Besitz verloren. (Ihr alle habt mich darüber predigen hören, nicht wahr? Hebt die Hände, wenn ihr mich darüber predigen gehört habt, dass ihr es auch verstehen könnt.) Boas mußte ein Löser werden, und er war der einzige, der... Er mußte ein Blutsverwandter sein, ein naher Verwandter. Und indem er Naomi löste, bekam er Ruth. Das war Jesus - Boas, ein Typ auf Christus. Als Er Israel erlöste, bekam Er die Braut aus den Heiden. Seht ihr, wie wunderbar... ich bin sicher, dass wir es irgendwo auf Tonband haben, wenn ihr es haben möchtet.

70 Nun beachtet, es mußte ein Blutsverwandter sein. So seht ihr, dass ein Engel es nicht tun konnte und auch ein Mensch es nicht tun konnte. Es mußte ein Mensch sein, aber er durfte nicht von einer Frau nach einem Sexakt geboren sein. Bei der jungfräulichen Geburt überschattete der Heilige Geist Maria; deshalb war Jesus auch kein Jude. Jesus war auch kein Heide. Jesus war Gott, ganz genau. Sein Blut stammte von keinem Sexakt. Er war das heilige geschaffene Blut Gottes. Und wir sind weder durch jüdisches noch durch heidnisches Blut errettet. Wir sind durch das Blut Gottes

errettet. Das ist gemäß der Bibel. Sie sagt es so. Wir sind gerettet...

71 So seht ihr, Jesus war Gott. Er war keine dritte Person, vierte oder zweite Person; Er war Die Person. Er war Gott. Er war Gott Immanuel. Gott kam aus Seiner Herrlichkeit herab und offenbarte sich selbst.

Ich liebe diese Erzählung von Booth-Clibborn, dieses herrliche, schöne Lied:

Aus Seiner Herrlichkeit - eine immer lebendige Geschichte -

mein Gott und Heiland kam, und Jesus war Sein Name,

geboren in einem Stall, für die Seinen ein Fremder,

ein Mann der Schmerzen, Tränen und der Todespein.

Oh, welche Herablassung, die uns Erlösung brachte;

denn in der tiefsten Nacht, ohne einen Schimmer Hoffnung in Sicht

legte Gott Seine Pracht gnädig und liebevoll beiseite,

beugte sich in Weh, um meine Seele zu retten.

Oh, wie ich Ihn liebe, wie ich Ihn verehere!

Er ist mein Atem, mein Sonnenschein, mein alles in allem!

Der große Schöpfer wurde mein Retter,

und die ganze Fülle Gottes wohnte in Ihm.

Das ist Derjenige, der die Bedingung erfüllte.

72 Die Gnade brachte die Person Jesu Christi hervor. Wir sehen jetzt, dass dieses Buch... Gott breitete Sein Zelt aus. kam von Gott, um Mensch zu werden Er änderte Seinen Strom, um von einem Allmächtigen ein Mensch zu werden, um menschliche Form anzunehmen, so dass Er sterben und die Menschheit erlösen konnte Wartet, bis wir Ihn sehen, wo niemand würdig ist.

73 Gut, in der Bibel, wenn ihr im Buch Ruth lest, werdet ihr eine Person finden, die goel, G-O-E-L genannt wurde. Es war eine Person, die die Bedingungen erfüllen konnte, 'goel' mußte fähig sein, dieses zu tun; er mußte bereit sein, es zu tun, und mußte ein Blutsverwandter, und zwar der nächste Verwandte sein, um es zu tun. Und Gott, der Schöpfergeist, wurde für uns ein Blutsverwandter, als Er Mensch wurde, damit Er unsere Sünden auf sich nehmen konnte, den Preis bezahlen konnte und uns erlösen und zu Gott zurückbringen konnte.

Da ist es. Dort ist der Erlöser. Christus hat uns jetzt erlöst. Wir sind jetzt erlöst, aber Sein Eigentum hat Er noch nicht in Anspruch genommen. Nun, ihr mögt damit nicht übereinstimmen; aber wartet noch eine Minute, dann werdet ihr es sehen.

74 Er hat es noch nicht beansprucht. Wenn Er das Buch der Erlösung nimmt - alles, was Adam einmal besaß und verloren hatte, kauft uns Christus zurück. Und Er hat uns schon erlöst, nur hat Er Sein Eigentum noch nicht eingenommen. Dies kann Er erst zu einer festgesetzten Zeit tun. Dann wird die Auferstehung stattfinden, die Erde wird wieder erneuert werden, und Er wird Sein Eigentum an sich nehmen. Sein Eigentum, welches Er bekam, als Er uns erlöste. Wir kommen zur bestimmten Zeit darauf zurück.

Dieses wird in dem siebenmal versiegelten Buch, von dem wir jetzt sprechen, beschrieben. Gut, das Buch der Erlösung - es ist alles hier drin beschrieben. Alles, was Christus am Ende tut, wird uns in dieser Woche in den sieben Siegeln geoffenbart - wenn Gott es uns gewährt. In Ordnung, es wird geoffenbart.

75 Und wenn die Siegel gebrochen werden und für uns freigegeben werden, dann können wir sehen, was dieser große Plan der Erlösung enthält, und wann und wie alles vor sich geht. Alles ist hier in diesem Buch der Geheimnisse verborgen. Es ist versiegelt - Gott mit sieben Siegeln. Und so ist das Lamm der einzige, der sie brechen kann.

Wir (Entschuldigung), erkennen... wenn ihr in der Schrift nachschauen möchtet, könnt ihr Jeremia aufschlagen. Wir finden dort heraus, dass er, bevor er aus dem Lande in die Gefangenschaft ging, von dem Sohn seines Onkels... dieser besaß das Eigentum. Er führte dann die Versiegelung durch und... Wir haben das Thema über diese Siegel und dergleichen auch in den Gemeindezeitalter durchgenommen.

76 Seht, im Alten Testament war ein Siegel wie eine Schriftrolle, wie dieses hier. Und hier war das Geheimnis drin, aber dieses Geheimnis war verborgen. Gut, es wurde ein Siegel herumgelegt und dann bezeichnet mit dem Anspruch von „Soundso“. Dann wurde das nächste Geheimnis herumgewickelt, worin wieder ein Erbteil, und es war hier auf dieser Seite zu sehen, mit der Aufschrift: Das Eigentum von „Soundso“. So ging es weiter, bis es eine Rolle wurde. Damals hatten die Menschen nicht solche Bücher wie diese hier. Es war eine Schriftrolle. Wieviele wissen, dass es ‚Schriftrolle‘ hieß? An einer versiegelten Rolle konnte man dann wieder ein Blatt lösen und abziehen (das war dann ein Geheimnis), so dass man dann sehen konnte, was beansprucht wurde. Dann konnte man das nächste lösen und wieder sehen, was jetzt beansprucht wurde.

77 Und das ganze hier sind sieben Siegel. Die Geheimnisse Gottes sind dort seit Grundlegung der Welt enthalten und versiegelt. Sie werden durch sieben verschiedene Siegel geoffenbart. So Gott will, wollen wir diese Siegel aufrollen, durch das Buch schauen und dann herausfinden, worum es geht. Ich hoffe, dass wir eine große Zeit haben werden.

Das Geheimnis der Erlösung ist darin versiegelt bis... Dieses Buch konnte nicht vor der Botschaft des letzten Engels geöffnet werden. Aber die Schriftrolle war da. Wir wissen, dass sie da war. Wir wissen, dass es die Erlösung war. Wir glauben, dass es die Erlösung war.

78 Jeremia sagte: „Diese Schriftrolle müssen eingehalten werden...“ (ihr könnt es hier lesen): „Diese Rolle muss in einem irdenen Gefäß aufbewahrt werden“. Oh, über welche schöne Dinge könnte ich jetzt eine ganze Weile sprechen. Diese Rolle wurde in einem irdenen Gefäß aufbewahrt - in einem Gefäß, das einmal Fleisch wurde (Glory!), starb und wieder auferstand. Es wurde in einem irdenen Gefäß gehalten, bis die Zeit des Kaufes da war. Oh, my, wunderbar!

Gut, diese Botschaften werden alle aufbewahrt, bis dieses irdene Gefäß... bis zur von Gott bestimmten Zeit, wo der letzte Botschafter auf Erden ist. All die Menschen hatten bisher ihre Vermutung darüber und sagten: „Ich wußte, dass es da ist. Ich glaube, dass es da ist“. Sie kämpften [sogar - Verf.] dafür, brachten es hervor und produzierten die Dinge. Durch Glauben hielten sie daran fest. Aber jetzt wird es uns durch Offenbarung gebracht und aus der Hand Gottes durch Bestätigung. Gott hat es so gesagt, und so hat Er es verheißen.

79 Nun laßt uns sehen, wo wir jetzt sind. Laßt uns jetzt zu Vers 2 kommen. Für den 1. Vers haben wir viel Zeit gebraucht, aber für den nächsten werden wir wahrscheinlich nicht so lange brauchen.

Und ich sah einen starken Engel, der rief aus mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen?

Laßt uns den 1. Vers noch einmal lesen, so dass wir sie zusammenbringen können.

Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß... Wer ist das? - Gott, der wirkliche Originaleigentümer des Buches des Lebens Er hält es, Gott tut es Als Adam es verlor, ging es zu seinem ursprünglichen Besitzer zurück. Es gehörte Ihm. Johannes schaute in der Vision und „...sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und auf der Rückseite beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt.“ Seht, innen.

80 Nun, wenn wir zum Brechen dieser Siegel kommen, werdet ihr sehen, dass es jedesmal direkt in die Schrift hineinführt, die ganze Linie zurück Denn alles zusammen, das gesamte Geheimnis, liegt direkt hier in diesen Siegeln. Jedes Geheimnis der Bibel liegt in diesen Siegeln, und die Siegel können erst zu jener Zeit gebrochen werden. Ich werde es gleich beweisen.

81 Beachtet nun das Buch und bedenkt, es ist versiegelt. Hier ist z.B. ein Siegel, dann ist ein anderes Siegel herumgewickelt, dann ist wieder ein Siegel herumgewickelt. Es ist ein Buch der Erlösung. Alles zusammen macht dann dieses Buch aus, und es ist mit sieben Siegeln versiegelt. Auf der Rückseite ist dann etwas, weil es ja aufgerollt ist. Das versiegelte Geheimnis ist auf der Innenseite. An der Außenseite wird nur vom Reiter des weißen Pferdes, Reiter des schwarzen Pferdes, usw. gesprochen, aber das Geheimnis des ganzen Buches ist in diesen Siegeln - von 1. Moses bis Offenbarung. Der vollständige Plan der Erlösung wird in diesen sieben Siegeln geoffenbart. Oh, es ist eine

wichtige Zeit! Gott möge uns helfen, das zu erfassen.

82 Nun. Und ein starker Engel... In Vers 2 verkündet nun der starke Engel mit lauter Stimme: „Wer ist würdig?“ Würdig wofür? „Wer ist würdig, das Buch zu nehmen?“ Wo ist das Buch jetzt? Bei seinem ursprünglichen Eigentümer, denn es ist von einem Sohn preisgegeben worden, dem ersten Sohn aus der menschlichen Rasse. Als er seine Rechte verlor, weil er auf Satan hörte, gab er... Was tat er? Er nahm Satans Weisheit an, an Stelle des Wortes Gottes.

83 Könnten wir hier eine Weile anhalten? Söhne Gottes nehmen die Vorstellung aus einem Seminar an, anstatt Gottes Wort. Das gleiche tat Adam - er verwirkte sein Recht. Und als er das tat, ging es direkt [zu Gott - Verf.] zurück. Könnt ihr sehen, warum diese Zeitalter gewesen sind? Es ging direkt zurück zu dem ursprünglichen Besitzer. Und Johannes wurde hier im Geiste in den Himmel aufgenommen. Er wurde jetzt einfach aus den Gemeindezeitaltern hochgenommen. Nachdem er sie gesehen hatte, wurde er in das 4. Kapitel aufgenommen. sagte: „Komm höher; ich werde dir die Dinge zeigen, die kommen werden.“

84 Dann sah er Einen auf dem Thron sitzen mit diesem Buch in der Hand, in Seiner rechten Hand. Bedenkt dieses. Und in diesem Buch war die Eigentumsurkunde der Erlösung. Es war mit sieben Siegeln versiegelt. Dann trat ein Engel hervor, ein starker Engel, der mit lauter Stimme verkündigte: „Wer ist würdig, das Buch zu öffnen, es an sich zu nehmen? Wer ist in der Lage, das Buch und die Siegel zu öffnen?“ Der Engel fragte dieses, und Johannes sah es und sagte: „Ja, wer ist denn würdig? Er soll...“ Oh, ich kann dieses richtig nachfühlen Der Engel sagte: „Er soll...“

Hier ist das Buch der Erlösung. Hier ist der Plan der Erlösung. Hier ist der einzige Weg, wie ihr überhaupt erlöst werden könnt, denn dieses ist die Eigentumsurkunde für die Erlösung des ganzen Himmels und der Erde. „Derjenige möge hervortreten, wenn er will“. Oh, my! „Sprich doch, oder sei jetzt für immer still. Laßt ihn hervorkommen und dieses Buch beanspruchen Wer ist würdig, das zu tun?“ Und Johannes sagte dann, dass kein Mensch im Himmel würdig erfunden wurde; kein Mensch auf der Erde würdig erfunden wurde; kein Mensch unter der Erde, der jemals gelebt hat und gestorben ist, würdig erfunden wurde. Kein Mensch wurde würdig erfunden.

85 Der Ruf des Engels war ein Ruf nach dem Blutsverwandten Erlöser, dass Er erscheinen möge. Gott sagte „Ich habe ein Gesetz, dass ein blutsverwandter Erlöser der Stellvertreter sein kann“ Wo ist dieser Blutsverwandte Erlöser? Wer ist imstande, es zu nehmen?

Die ganze Reihe von Adam an, alle Apostel und Propheten und alles mögliche hindurch; aber niemand wurde würdig erfunden. Was sagt ihr dazu? Niemand im Himmel, niemand auf Erden, niemand, der je gelebt hat. Elia stand dort, Moses stand dort, und alle Apostel standen dort Alle, die gestorben waren - all die heiligen Männer, Hiob, und die Weisen Alle standen dort, und niemand war würdig, auch nur auf das Buch zu schauen, geschweige denn es zu nehmen und die Siegel zu brechen!

Nun, wo bleibt jetzt der Papst und alle, die bei ihm ein- und ausgehen? Wo bleibt jetzt dein Bischof? Wo bleibt unsere Würdigkeit? Wir sind nichts, so ist es.

86 Er bat, dass der Blutsverwandte Erlöser hervorkäme, wenn Er könnte. Aber Johannes sagte, dass kein Mensch würdig war - nicht, dass es dort keine würdigen Wesen gab. Nun, sagen wir z.B. ein Engel wie Gabriel oder Michael; doch bedenkt, dass es ein Blutsverwandter sein mußte. Erinnert euch, Johannes sagte hier „...und kein Mensch war würdig“, es geht nicht um Engel, nicht um Seraphim. Diese haben nicht gesündigt, sind aber aus einer anderen Kategorie. Sie sind niemals gefallen. Aber dies mußte ein Blutsverwandter Erlöser sein... kein Mensch, denn keiner von ihnen war erlöst. Kein Mensch war würdig, das Buch anzuschauen. My, my!

87 Es mußte also ein menschlicher Verwandter sein. Er bat darum, aber solch einer wurde nirgends gefunden. Es gab niemanden. Kein Bischof, kein Erzbischof, keine Hierarchie; niemand hatte die Heiligkeit, das Buch auch nur anzuschauen. Oh! Das ist ganz schön stark, aber so sagt es die Bibel. Ich zitiere nur was Johannes sagte.

88 Dann sagt die Bibel, dass Johannes weinte. Nun, es gibt Menschen, die darüber gelehrt haben. Einmal hörte ich, wie ein Mann sagte: „Johannes weinte, weil er sich selbst nicht würdig erfand.“ Oh, durch den Heiligen Geist wird es jeder Mensch anders

sehen - unter der Inspiration Gottes würden wir es bestimmt anders sehen.

89 Aber nun weinte Johannes. Hier ist, was ich denke, weshalb er weinte: wenn niemand würdig wäre und dieses Buch öffnen könnte, wäre die ganze Schöpfung verloren. Das ist Gottes eigenes Gesetz, und Er kann Sein eigenes Gesetz nicht übertreten.

Gott verlangte einen Blutsverwandten Erlöser, der würdig war, der imstande war, es zu tun, der die Substanz dafür hatte, es zu tun. Und der Engel sagte: „Nun laßt diesen Blutsverwandten Erlöser hervortreten.“

Und Johannes schaute herum, und er schaute über die ganze Erde, er schaute unter die Erde, und es war niemand da. Die Schöpfung und alles waren verloren. Natürlich weinte Johannes, denn alles war verloren.

Aber sein Weinen dauerte keine Minute. Da stand einer der Ältesten auf und sagte: „Weine nicht, Johannes!“ Oh, sein Weinen dauerte keine Minute lang.

Johannes dachte: „Oh, wo ist dieser Mann? Da stehen die Propheten, die genauso geboren sind wie ich. Da stehen die Weisen, und da stehen... oh, gibt es niemanden hier?“

90 „Ich möchte einen Menschen, der imstande ist, es zu tun. Ich möchte einen Menschen, der erlösen kann“ - aber er wurde nicht gefunden. So brach Johannes in Tränen aus, denn alles war verloren; und er weinte bitterlich. Er wurde traurig, weil alles, die gesamte Schöpfung, verloren war, wenn sie niemanden finden würden. Ehre sei Gott! Wenn sie niemanden finden würden, der die Bedingungen erfüllte, wäre jeder Mensch, die ganze Welt und Schöpfung verloren. Alles war gefallen - die Rechte auf Erlösung, die Rechte auf ewiges Leben, auf das Licht; all diese Rechte waren eingebüßt worden, und es gab niemanden, der den Preis bezahlen konnte.

91 So fing Johannes zu weinen an, weil niemand würdig war und niemand das Buch auch nur anschauen konnte. Oh, es mußte ein menschliches Wesen sein. Johannes weinte, weil niemand es tun konnte und alles verloren war.

Da kam eine Stimme von einem der Ältesten, der in der Mitte der vier Lebewesen stand und all den großen himmlischen Heerscharen: „Weine nicht, Johannes!“ Oh, die Gnade Gottes! „Sei nicht zerbrochenen Herzens, Johannes. Weine nicht, denn der Löwe aus dem Stamme Juda, die Wurzel und der Sproß Davids, hat überwunden.“ Überwunden bedeutet: gerungen haben mit... und gesiegt haben. Oh, my! Es war im Garten Gethsemane, als Sein Blut aus Seinem Antlitz herunterfiel, da war Er am Überwinden. Der Löwe, die Wurzel Davids, hat überwunden und gesiegt.

92 Als Jakob, der als „Überlister“ bezeichnet wird, mit dem Engel in Berührung kam, hielt er ihn fest. Der Engel versuchte sich loszureißen, aber er sagte: „Ich werde dich einfach nicht gehen lassen.“ Er hielt solange fest, bis er das bekam, was er wünschte; und sein Name wurde von „Überlister“, welches Betrüger bedeutet, zu was geändert? Zu einem Prinz mit Gott - Israel. Er hat überwunden.

93 Und dieser Löwe aus dem Stamme Juda siegte. Er sagte: „Weine nicht, Johannes, denn der Löwe aus dem Stamme Juda, die Wurzel Davids, hat gesiegt. Er hat schon überwunden. Er hat es schon getan; es ist vorbei, Johannes!“ Er brachte eine Bleiche hervor, die die Sünde in die schmierigen Hände dessen zurücksendet, der mit seiner Weisheit das menschliche Wesen beschmutzt hat. Jawohl.

94 Aber als Johannes sich umwandte, sah er ein Lamm. Welch ein Unterschied zu einem Löwen. Es hieß: „Der Löwe hat überwunden.“ Seht, und wieder kann ich dazu sagen: Gott verbirgt sich in Einfachheit. Es hieß: „Er ist ein Löwe.“ (Das ist nämlich der König unter den Tieren.) Der Löwe hat überwunden. Das Stärkste, was es gibt, ist ein Löwe.

Ich habe in den Dschungeln Afrikas gelegen und gehört, wie die Giraffen schreien und der mächtige Elefant seinen Rüssel in der Luft schwang und trompetete: „Whiii, whiii, whiii“; und ich habe gehört, wie die wilden Tiere der Wüste herausschreien, dass es einem das Blut gerinnen läßt, und die Käfer... Billy Paul und ich lagen an einer kleinen [verborgenen - Verf.] Stelle, die mit Reisig überdeckt war und hörten in einiger Entfernung einen Löwen brüllen - und [sofort - Verf.] war alles in der Wüste still. Sogar die Käfer hörten zu tönen auf. Der König sprach - oh, my!

Ich sage euch, das ist der Moment, wo Denominationen und Zweifel zu Boden fallen. Alles ist still, wenn der König spricht. Und dies ist der König - das ist Sein Wort.

95 Oh, er sagte: „Johannes, sei nicht besorgt, weine nicht; sei nicht zerbrochen, Johannes. Ich habe dich hier in einer Vision und bin dabei, dir etwas zu zeigen. Ich weiß, dass du innerlich ganz zerrissen bist, denn du weißt, dass nichts erlöst werden kann, alles ist verloren. Niemand kann die Bedingungen erfüllen, nur der Löwe aus dem Stamme Juda...“ Ihr wißt über Juda Bescheid, wir hatten es hier an der Tafel. Ihr wißt, dass das Zeichen des Stammes Juda ein Löwe war.

Erinnert euch, es gab den Löwen, den Ochsen, das Haupt eines Menschen, und so weiter, und dann sehen wir auch diese Seraphim - das Wort, wobei alle: Markus, Matthäus, Lukas und Johannes um die Apostelgeschichte herumstanden.

96 Ich hörte, wie ein Mann, ein großer Prediger sagte: „Die Apostelgeschichte ist nur ein Gerüst.“ Es war der erste Weinstock, den die Heilige Gemeinde je hervorbrachte. Jawohl! Und wenn sie je einen zweiten hervorbringt, wird er auch von dieser Art sein. Jawohl! Manchmal habt ihr eingepfropfte Zweige, die dann Zitronen tragen, obwohl sie eigentlich Orangen tragen sollten. Aber wenn Jener Weinstock jemals wieder seinen Zweig hervorbringt, dann wird dieser genauso wie der ursprüngliche sein.

Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, diese vier Evangelien stehen dort und bewachen es. Die Weisheit eines Menschen, die Kraft eines Löwen, die Arbeit eines Ochsen und die Schnelligkeit eines Adlers. Ja, die Evangelien stehen dort... Erinnert ihr euch, dass wir das in den ‚Sieben Gemeindezeitaltern‘ durchgenommen haben?

97 Nun, er sagte: „Der Löwe aus dem Stamme Juda.“ Warum aus Juda? Oh, Juda! „Ein Gesetzgeber wird nicht hervorgehen oder zwischen seinen Knien... bis Schilo kommt.“ Aber aus Juda wird er kommen. Und der Löwe, das Symbol des Stammes Juda, hat überwunden. Er hat gesiegt.

Als er sich umwandte, um zu sehen, wo der Löwe war, sah er ein Lamm - seltsam. Er suchte einen Löwen und sah ein Lamm. Der Älteste nannte Ihn einen Löwen, aber als Johannes hinschaute, sah er ein Lamm. Ein Lamm, das vor Grundlegung der Welt geschlachtet war; ein Lamm, das geschlachtet war - was war es? Was war dieses Lamm? Es war blutig, verwundet, ein Lamm, das getötet worden war, aber wieder lebendig wurde. Es war blutig - oh, my! Wie könnt ihr darauf schauen, Leute, und noch Sünder bleiben?

98 Ein Lamm trat hervor - der Älteste sagte: „Ein Löwe hat überwunden, der Löwe aus dem Stamme Juda.“ Und Johannes schaute, um den Löwen zu sehen, doch da trat ein Lamm hervor, zitternd, blutig, voller Wunden - Es hatte überwunden. Man könnte sagen, dass es in einer Schlacht war. Es war getötet worden, aber es wurde wieder lebendig.

99 Johannes hatte das Lamm vorher nicht bemerkt. Es war bis dahin nicht erwähnt worden. Nirgendwo wurde Es erwähnt.

Johannes hatte Es nicht gesehen, als er den ganzen Himmel überschaute. Aber hier kam Es hervor. Beachtet, wo Es hervortrat. Wo kam Es her? Es kam von dem Thron des Vaters, wo Er gesessen hatte, seitdem Er getötet worden war und wieder auferstanden war. Er stand wieder auf, setzte sich zur Rechten Gottes und lebte seitdem, um Fürsprache zu halten. Amen. Er stand dort auf, um heute mit Seinem eigenen Blut ein Fürsprecher zu sein, um für die Unwissenheit der Menschen einzutreten. Ja, das ist derjenige, auf den ich mich verlasse. Er war immer noch mit dem Bleichmittel für die Vergebung unserer Sünden bedeckt.

100 Johannes schaute dieses Lamm an, und Es sah aus, als ob es geschlachtet worden wäre. Er bemerkte dann, dass Es verwundet, zerstoßen und zerschlagen war und blutete - ein blutiges Lamm. Das war es, was unseren Platz einnahm.

Ist es nicht seltsam, dass ein einfaches Lamm unsere Stelle einnehmen mußte? Er sah das Lamm. Er trat hervor. Johannes hatte Ihn nicht gesehen, weil Er weit zurück in der Ewigkeit war. Er trat auch für diejenigen in Fürsprache ein, die mit ihren Opfern des Blutes von Stieren und Böcken, welches ein Ersatzopfer darstellte, zu Gott gekommen waren. Er bewirkte, dass, die glaubten, denn es hatte auf Ihn hingewiesen. Das Blut war noch nicht vergossen worden, aber Er war da, um auch sie freizusprechen. Er war dort, um dich und mich freizusprechen. Oh Gott, ich hoffe, dass Er heute Abend da ist. Für jeden Sünder ist das Lamm geschlachtet worden.

101 Wie kann Jehova etwas anderes sehen, als das blutige Lamm, das dort steht? Und nun trat das Lamm in der Vision hervor, als ob es geschlachtet worden wäre. Beachtet, Es kam von dem Thron des Vaters. Woher trat Er in dieser Vision hervor? Er kam aus der Herrlichkeit, wo Er zur Rechten Gottes gesessen hatte. Er schritt aus der Herrlichkeit hervor und auf Johannes zu.

Oh, wäre es nicht eine herrliche Sache, wenn unsere sündigen Gedanken heute Abend zur Seite gelegt werden könnten, um Ihn anzunehmen, und damit Er den ganzen Weg entlang aus der Herrlichkeit hervorkommen würde, um sich heute Abend jedem von euch bekannt zu machen? Das Lamm kommt aus der Herrlichkeit, wo Es Fürsprache hielt, hervor, um jetzt Ansprüche für Seine Erlösung zu stellen.

102 Erinnert euch, Er war dort hinten bei Seiner Arbeit als Vermittler gewesen. Aber denkt daran, diese Siegel sind nun bereit, um geöffnet zu werden. Das Lamm kam aus dem Heiligtum Gottes und trat nach vorne. Wartet nur, bis wir zu dieser „halben Stunde Stille“ kommen. Das Heiligtum ist voller Rauch; es gibt keine Vermittlung mehr, das Opfer ist gegangen - ist ein Gerichtssitz geworden. Es gibt kein Blut mehr darauf, denn das blutbedeckte Lamm war weggegangen. Wartet nicht bis zu jener Zeit.

103 Erinnert ihr euch, wie es im Alten Testament war? Solange das Blut nicht auf dem Gnadenstuhl war, war er Gerichts, aber solange das Blut darauf war, gab es Gnade. Aber als das Lamm wegging, war es vorbei.

Was war Er? Er war ein Vermittler - niemand anders. Sagt mir, wo dann Maria Fürsprache halten könnte. Was könnte Maria opfern? Was könnte der heilige Franziskus oder der heilige Assisi oder die heilige Cäcilie oder irgendein anderer Mensch bewirken? Johannes sah keine tausend Heilige aus der Vermittlerstelle hervorkommen. Er sah ein Lamm, ein Lamm, das geschlachtet worden war - blutig.

Ich Sorge mich nicht, wieviele Heilige getötet worden sind, denn sie waren alle schuldig, jeder einzelne von ihnen. Wie auch der Dieb am Kreuz sagte: „Wir haben gesündigt und sind dessen schuldig, aber dieser Mensch hat nichts getan.“

104 Er war der einzige Mensch, der würdig war. Hier kam Er aus der Stelle der Vermittlerarbeit. Aber wofür kommt Er jetzt hervor? Beachtet Ihn jetzt - oh, my!

Johannes weinte. Worum geht es überhaupt? Was wird jetzt geschehen?

Sagte: „Weine nicht, Johannes“, sagte der Älteste, „hier kommt der Löwe.“ Er war derjenige, der überwunden hat.

Aber als er hinschaute, kam ein blutiges Lamm hervor, das geschlachtet worden war. Alles, was geschlachtet wurde, ist blutig. Ihr wißt, was getötet wurde... sein Hals ist aufgehackt worden oder dergleichen; es war blutüberströmt. Hier kommt ein geschlachtetes Lamm; Er kam hervor. Oh - wofür? Um Seinen Anspruch an Seine Erlösung zu stellen. Amen! Oh, fühlst du dich jetzt nicht ein wenig so, als ob du dich in eine Ecke setzen könntest, um einfach zu weinen?

105 Hier kam das Lamm, immer noch blutig. Johannes, dass es niemanden gäbe. Obwohl all die berühmten Personen herumstanden, konnte keiner von ihnen es tun. Aber hier kam jetzt das Lamm; die Tage Seiner Fürsprache waren vorbei, die Tage Seiner Vermittlerarbeit. [Aber - Verf.] das ist dann, wenn zuerst dieser Engel dort gestanden hat, (wartet, bis wir zu den Siegeln kommen), und die Zeit nicht mehr sein wird. Das ist richtig.

Diese halbe Stunde Stille - beachtet, was in dieser halben Stunde Stille stattfindet, wenn das siebente Siegel kommenden Sonntagabend, so der Herr will...

106 Er kommt hervor - wofür? Um Seine Rechte in Anspruch zu nehmen. Oh, my, Er kommt, um Seine Rechte in Anspruch zu nehmen. Die Arbeit als Blutsverwandter hatte Er getan. Er war herabgekommen, Mensch geworden und war gestorben. Er hatte die Arbeit als Blutsverwandter für die Erlösung getan, aber Er hatte immer noch nicht die Forderung gestellt, Seinen Anspruch in Besitz zu nehmen. Aber nun tritt Er auf, um Seine Rechte in Anspruch zu nehmen, für die Er getötet worden war (Gebt acht, was jetzt stattfindet - oh, my!). Er wurde mit dem Menschen blutsverwandt, um an seiner Stelle zu sterben, um ihn zu erlösen. Aber der Älteste hatte Recht, als er sagte, dass Er ein Löwe wäre. Der Älteste nannte Ihn einen „Löwen“, denn als Fürsprecher war Er das Lamm gewesen, ein blutiges Lamm, aber nun kommt Er als ein Löwe hervor.

Die Tage Seiner Fürsprache sind vorbei. „Wer unrein ist, der sei weiterhin unrein. Wer gerecht ist, sei weiterhin gerecht. Wer heilig ist, sei weiterhin heilig.“ Die Sache ist abgeschlossen. Oh, Bruder, was dann? Was dann? Und bedenkt, es kommt im siebenten Gemeindezeitalter, und die Geheimnisse Gottes werden geöffnet werden.

107 Nun gebt genau acht. Dieses ist etwas, was ihr erfassen müßt. Er hatte [die ganze Zeit - Verf.] die Vermittlerarbeit getan, wo Er für die Gläubigen Fürsprache hielt. Zweitausend Jahre lang war Er dort hinten ein Lamm gewesen. Nun tritt Er aus der Ewigkeit hervor, um das Buch der Eigentumsurkunde zu nehmen, die Siegel zu brechen und die Geheimnisse zu offenbaren. Wann ist das? - in der Endzeit. Habt ihr es erfaßt? Gut, dann wollen wir weitergehen.

Nun, Er bricht die Siegel und gibt ihnen all die Geheimnisse frei, und zwar dem siebenten Engel, dessen Botschaft all die Geheimnisse Gottes offenbaren soll. Seht, die Geheimnisse Gottes liegen in diesen sieben Siegeln. So hat Er es hier gesagt. All die Geheimnisse liegen in diesen sieben Siegeln.

108 Und das Lamm kommt jetzt hervor von der Stelle, wo Er ein Vermittler zwischen Gott und den Menschen war. Er wird zum Löwen. Und wenn Er ein Löwe wird, nimmt Er das Buch, welches Seine [beanspruchten - Verf.] Rechte sind. Gott hielt es [bisher - Verf.] fest, dieses Geheimnis, aber nun kommt das Lamm hervor. Niemand konnte das Buch nehmen. Es ist immer noch in den Händen Gottes. Kein Papst, Priester oder wer auch immer kann dieses Buch nehmen. Die sieben Siegel sind noch nicht geöffnet. Seht ihr? Aber wenn der Vermittler Seine Arbeit als Fürsprecher getan hat, kommt Er hervor. Der Älteste sagte: „Er ist ein Löwe“. Oh, beachtet Ihn.

ER kommt hervor, das Buch zu nehmen, (jetzt gebt acht) um die Geheimnisse Gottes zu offenbaren, worüber die anderen in all diesen Denominationszeitaltern gerätselt haben. Seht dann den siebenten Engel... Wenn dieses Buch, diese Geheimnisse, das Wort Gottes sind, dann muss der siebente Engel ein Prophet sein, zu dem das Wort Gottes kommt. Kein Priester, Papst oder sonst jemand kann es empfangen. Das Wort Gottes kommt nicht zu ihnen, es kommt nur zu einem Propheten - immer.

So ist es in Maleachi 4 verheißen. Und wenn er auftritt, nimmt er die Geheimnisse Gottes, über die die Gemeinde in all diesen Denominationen gestolpert ist, stellt den Glauben der Kinder wieder her und bringt ihn zurück zu den Vätern. Dann sollte das Gericht die Welt treffen, die Erde verbrannt werden, und die Gerechten sollten auf der Asche der Ungerechten treten und ins Tausendjährigen Reich eingehen. Versteht ihr es jetzt? Gut.

109 Andere hatten in den Denominationszeitaltern Vermutungen darüber angestellt, aber seht, es muss dieser Mann sein. Der siebente Engel von Offenbarung 10:1-4 ist ein... dem siebente Engel sind die Geheimnisse Gottes gegeben worden, und er bringt alle Geheimnisse zum Abschluß, die in den Denominationszeitaltern offen geblieben sind.

Jetzt könnt ihr sehen, warum ich nicht meine Brüder in den Denominationen angreife. Es geht um das System der Denominationen! Sie brauchten nicht versuchen, es herauszufinden, weil es [noch - Verf.] nicht geöffnet werden konnte. Das ist gemäß dem Wort. Sie mutmaßten darüber, glaubten, dass es das wäre und gingen damit im Glauben vorwärts. Aber jetzt ist es offensichtlich bewiesen. Amen! Oh, my, welch eine Schriftstelle!

110 Nun beachtet. ER ist es, das Lamm, der Seine königliche Stellung einnimmt, wenn Seine Heiligen kommen, um Ihn zu krönen als Herrn der Herren und König der Könige. Seht ihr? Die Zeit ist ausgelaufen - Offenbarung 10:6; die Zeit wird nicht mehr sein.

111 Beachtet, dieses Lamm hat sieben Hörner. Habt ihr das gemerkt? „...das sieben Hörner hatte“ - wir haben das gerade durchgenommen. Hörner bedeuten für ein Tier Kraft. Aber beachtet, Er war nicht ein Tier, denn Er nahm das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß.

Beachtet, oh, my, ich glaube, dass ich mir irgendwo etwas aufgeschrieben habe. Oh, die Siegel zu brechen und um (dass Titel) zu verlieren, und die Eigentumsurkunde eingelöst werden, der Botschaft an den letzten Engel nimmt Er Seinen königlichen Platz ein - um dieses zu tun, kommt Er jetzt hervor.

Wenn Er hervorkommt, beachtet die sieben Hörner. Nun, als Johannes dieses

Lamm anschaute, sah es für ihn aus, als ob Es geschlachtet worden wäre - blutig. ER kam aus der Ewigkeit hervor und hörte damit auf, ein Vermittler zu sein Dann könnt ihr zu Maria beten soviel ihr wollt!

Es gab keinen Menschen im Himmel oder auf der Erde, oder irgendeine Person, ein Wesen oder irgendetwas, das hätte nehmen können. Johannes weinte sogar darüber. Oh, katholischer Freund, kannst du es nicht sehen? Bete doch nicht zu irgendeiner toten Person. Das Lamm ist der einzige Mittler. Und ER war derjenige, der hervorkam.

112 Und was hat Er jetzt getan? ER ist dort hinten gewesen und hat Fürsprache eingelegt, bis Sein Blut für Jede Person gesühnt hat. Das Lamm weiß, was in dem Buch geschrieben steht. ER kannte schon seit Grundlegung der Welt die Namen, die dann standen. So war Er dort hinten gestanden und hat Seine Vermittlerarbeit in dieser Weise getan, bis... die Vermittlerarbeit dauerte solange, bis jeder, der im Buch geschrieben ist, erlöst und vollendet ist. Und nun tritt Er hervor.

113 Siehe, er ist sein Angehöriger Arbeit geleistet. Ihr wißt, was die Aufgabe des Blutsverwandten war vor den Ältesten Zeugnis abzulegen. Ihr erinnert euch, dass Boas seinen Schuh auszog und so weiter. ER hat dieses alles jetzt getan. Jetzt kommt Er, um Seine Braut zu nehmen. Amen" ER kommt jetzt als König; ER hält Ausschau nach Seiner Königin Amen! In diesem Buch sind alle Geheimnisse von sieben Siegeln umhüllt. Oh Bruder! Sieben Siegel - warten darauf, dass Er kommt.

Beachtet, wir wollen auf diese Symbole eingehen. Es ist gerade neun Uhr, wir haben noch drei Stunden oder mehr Zeit. Ständig sagt mir Satan, dass die Leute müde werden. Ich vermute, dass sie es auch sind, aber laßt uns dieses trotzdem noch durchführen.

114 Die sieben Hörner waren die sieben Gemeinden, die sieben Gemeindezeitalter, denn das war der Schutz des Lammes. ER beschützte Seine Rechte auf der Erde durch eine von Gott gesandte Gruppe von Menschen, die es beschützten. Seht das Horn auf dem Lamm. Die sieben Augen sind die sieben Botschafter der sieben Gemeindezeitalter - sieben Augen, sieben Seher.

115 Möchtet ihr noch gerne ein paar Schriftstellen aufschreiben? Dann laßt sie uns aufschlagen. Was sagt ihr? Ihr habt so viel Zeit? Gut, laßt uns nur noch ein wenig zum Buch Sacharja gehen und etwas daraus lesen. Ich möchte euch damit nicht zu lange festhalten, aber dennoch möchte ich, dass ihr es nicht verfehlt. Was wäre wichtiger als dieses? Nichts ist für eine Person wichtiger als das ewige Leben. Wir müssen diese Dinge jetzt durchführen und sicher sein, dass wir es erfassen. In Ordnung.

116 Gut, wir wollen jetzt im dritten Kapitel von Sacharja lesen. Ich denke, dass es richtig ist - Sacharja 3. Wenn ich mir meine Schriftstellen aufgeschrieben habe, können wir direkt zu diesen Symbolen kommen. Ich habe Heutenachmittag überall auf meinem Platz einfach gejubelt, als ich dieses entdeckte. Ich weiß nur noch nicht, ob dieses jetzt die richtige oder falsche Stelle ist Ich hoffe, dass es Sacharja 3 ist, laßt uns sehen.. ich habe hier eine 89, aber es muss wohl 8 und 9 heißen. Gut, 89 kann es nicht sein. Sacharja 3, Vers 8 und 9:

Höre zu, Josua, du Hoherpriester, du und deine Freunde, die vor dir sitzen; denn sie sind miteinander ein Wahrzeichen. Denn siehe, ich will meinen Knecht Zemach (Christus) kommen lassen.

Denn siehe, auf dem einen Stein, den ich vor Josua gelegt habe, sollen sieben Augen sein. Siehe, ich will ihn aushauen, spricht der HERR Zebaoth, und will die Sünde des Landes wegnehmen auf einen Tag.

117 Laßt uns nun Sacharja 4:10 aufschlagen. Hört:

Denn wer ist, der diese geringen Tage verachte? (Seht, Gott in Einfachheit) Es werden mit Freuden sehen das Richtblei in Serubabels Hand jene sieben, welche sind des HERRN Augen, die alle Lande durchziehen.

Die sieben Augen - Augen bedeuten: sehen. Sehen bedeutet Propheten - Seher. Dieses Lamm hatte sieben Hörner, und auf jedem Horn war ein Auge - sieben Augen. Was ist es? Christus und Seine Braut. Sieben Gemeindezeitalter, aus denen sieben Propheten hervorgingen -sieben Seher oder Augen. So muss der letzte ein Seher sein. Gut.

118 Beachtet, Er ist kein Tier. ER nahm das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. Wer war es? - der Eigentümer, der ursprüngliche Eigentümer, der das Buch der Erlösung in Seiner rechten Hand hielt, kein Engel oder engelhaftes Wesen - niemand anders konnte den Platz einnehmen. Aber dieses blutige Lamm trat hervor und nahm das Buch aus Seiner Hand. Was war es? Bruder, dies ist die erhabenste Sache in der Schrift. Eine Handlung, die kein Engel oder sonst jemand vornehmen konnte. Aber das Lamm kam und nahm es aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. Was ist jetzt? Nun gehört es dem Lamm Amen.

119 Gottes Gesetze verlangten... (ER ist derjenige, der es auch einhält) Gottes Gesetz verlangt einen Blutsverwandten Erlöser. Aber das Lamm kam mit Freimütigkeit „Ich bin ihr Blutsverwandter! Ich bin ihr Erlöser! Ich habe jetzt Fürsprache für sie eingelegt, und nun bin ich gekommen, um [meine - Verf.] Rechte auf sie in Anspruch zu nehmen.“ Amen! Amen! „Ich bin gekommen, um die Rechte zu fordern. Dadurch haben sie ein Recht auf alles, was durch den Fall verloren gegangen ist. Ich habe den Preis bezahlt.“ Oh Bruder! Läßt euch das nicht geistlich fühlen? Nicht durch gute Werke, die wir getan haben, aber durch Seine Gnade. Oh, warte einen Augenblick! Diese Altesten und alle anderen fingen an, ihre Kronen abzulegen, all die Würdenträger, und fingen an, sich auf den Boden zu werfen.

120 Niemand, niemand konnte es tun. Aber Er ging direkt zur rechten Hand Gottes, nahm das Buch aus Seiner Hand und nahm Seine Rechte in Anspruch „Ich bin für sie gestorben. Ich bin ihr Blutsverwandter Erlöser. Ich bin der Vermittler. Mein Blut ist vergossen worden. Ich bin Mensch geworden, und ich habe dieses getan, um die Gemeinde zurückzubekommen - diejenigen, die ich vor Grundlegung der Welt vorausgesehen habe. Ich habe die Absicht gehabt und ich habe gesprochen, dass es da sein sollte. Niemand war imstande, es zu nehmen, aber ich bin heruntergegangen und habe es selbst getan Ich bin ihr Blutsverwandter! Ich bin blutsverwandt geworden!“ Und Er nimmt das Buch. Amen!

Oh, wer ist es, der dort heute Abend auf mich wartet? Wer ist Derjenige, Gemeinde, der dort wartet? Wer anders konnte auf euch warten? - es ist dieser Blutsverwandte Erlöser. Oh, my! Welch eine erhabene Aussage oder Handlung.

121 Nun, Er hat die Eigentumsurkunde der Erlösung. ER hat sie in Seiner Hand, die Vermittlung ist jetzt getan. ER hat sie in Seiner Hand. Beachtet, sie war die ganze Zeit lang in der Hand Gottes gewesen, aber jetzt ist sie in der Hand des Lammes.

Nun beachtet, die Eigentumsurkunde der Erlösung für die ganze Schöpfung ist in Seiner Hand. Er kommt, um sie für die menschliche Rasse zurückzufordern. Nicht für die Engel zurückzufordern, sondern sie für die Menschen zu beanspruchen, denn sie wurde dafür gegeben, um sie wieder zu Söhnen und Töchtern Gottes zu machen. ER bringt alles zum Garten Eden zurück - alles, was sie verloren hatten. Die ganze Schöpfung, die Bäume, das Tierleben und alles andere. Oh, my! Läßt euch das nicht gut fühlen?

122 Ich dachte, dass ich müde wäre, aber jetzt bin ich es überhaupt nicht. Manchmal denke ich, dass ich zu alt werde, um zu predigen Aber dann sehe ich etwas, wie dieses hier und denke dann, dass ich ein junger Mann bin Es bewirkt etwas an dir, seht ihr? Denn dieses weiß ich, dass es Jemanden gibt, der dort auf mich wartet. Es gibt Jemanden, der den Preis bezahlt hat, den ich nicht bezahlen konnte; das ist richtig. ER hat es für mich getan, Charlie. ER hat es auch für dich getan. ER hat es für die ganze menschliche Rasse getan und nun kommt Er hervor, um für Seine Erlösung Seine Rechte zu beanspruchen. Für wen beansprucht Er sie? Nicht für sich selbst, für uns. ER ist einer von uns, Er ist unser Blutsverwandter. Oh, my! ER ist mein Bruder; Er ist mein Retter; Er ist mein Gott, Er ist mein Blutsverwandter Erlöser - Er ist alles, denn was wäre ich ohne Ihn oder was könnte ich ohne Ihn sein?

Ihr seht, Er ist mein alles, und Er steht dort als unser Blutsverwandter. Bis zu dieser Zeit hat Er für uns Fürsprache eingelegt, aber nun kommt Er hervor und nimmt das Buch der Erlösung, um Seine Rechte zu fordern, für das, was Er für uns getan hat.

123 Sie sind gestorben... Jesus sagte: „Wer an mich glaubt, auch wenn er gestorben ist, wird leben“ „Jeder der da lebt und an mich glaubt, wird leben und nicht sterben in Ewigkeit.“ „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt hat ewiges Leben, und ich werde ihn am letzten Tage auferwecken.“

Ganz gleich, ob er entschläft in der ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften,

sechsten oder siebenten Wache, wann immer er auch entschläft - was wird geschehen? Die Posaune Gottes wird ertönen, und diese letzte Posaune wird zur gleichen Zeit erschallen, wenn der letzte Engel seine Botschaft bringt und das letzte Siegel geöffnet ist. Diese letzte Posaune wird ertönen, und der Erlöser kommt hervor, um Seinen erlösten Besitz, die im Blut gewaschene Gemeinde, an sich zu nehmen.

124 Oh, die ganze Schöpfung liegt jetzt in Seiner Hand. In diesem Buch, das Er nahm, ist der ganze Plan der Erlösung mit sieben geheimnisvollen Siegeln versiegelt. Nun beachtet! ER allein kann sie offenbaren, wem immer Er will. Seht, es liegt in Seiner Hand. Nun, Er verhiess, dass es jetzt zu dieser Zeit sein würde, denn das Buch der Erlösung ist mit sieben geheimnisvollen Siegeln versiegelt. Nun beachtet.

Nun, Freunde, ich habe euch gesagt, dass ich euch um halb neun entlassen wollte, aber nun habe ich schon drei oder vier Seiten übersprungen, nur um zu diesem hier zu kommen. So, es ist jetzt schon nach neun - damit ihr auch morgen zurückkommen könnt.

125 Aber nun, in diesem siebenfachen Siegelbuch der Erlösung, welches das Lamm mit sich nahm... Er war der einzige, der es tun konnte. ER nahm es aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, um jetzt Seine Erlösten einzufordern, um Seine Rechte in Anspruch zu nehmen, um für mich und für dich das einzufordern, was Er für uns zurückerkauft hat. Seht ihr? Zurück zu allem, was Adam im Garten Eden verloren hatte. ER hat uns erlöst, um zu diesem Punkt wieder zurückzukommen.

126 Nun haben wir das Lamm mit dem Buch in seiner Hand und sind jetzt bereit, um für uns Seine Gnade und Barmherzigkeit zu bitten, dass dieses siebenmal versiegelte Buch für uns geöffnet wird und dass wir ein wenig hinter den Vorhang der Zeit schauen können. Oh, my!

Beachtet: Er nahm das Buch, die versiegelte Eigentumsurkunde (Behaltet das jetzt im Gedächtnis) und brach die Siegel der Geheimnisse, um sie zu offenbaren und sie den Seinen zu geben, allen Seinen erlösten Untertanen. Nun, wenn wir in den Siegeln auf diesen Punkt stoßen, werden wir etwas in die Vergangenheit gehen und diese Seelen sehen, wie sie unter dem Altar schreien: „Herr, wie lange noch, wie lange noch?“

127 Und hier ist Er als ein Vermittler am Altar. „Nur noch eine kleine Weile, bis auch die anderen gelitten haben wie ihr.“ Aber jetzt, bei diesem letzten Siegel, kommt Er von hier. ER ist jetzt nicht länger Vermittler; Er ist jetzt König. Und was macht Er? Wenn Er ein König ist, muss Er auch Untertanen haben, und Seine Untertanen sind die, die Er erlöst hat. Sie können solange nicht vor Ihn treten, bis Er die Rechte der Erlösung an sich genommen hat. Aber nun kommt Er aus Seinem Vermittlerstand hervor, wo uns [in dieser Zeit - Verf.] der Tod ins Grab geworfen hat. ER kommt mit den Rechten hervor. Amen!

Und selbst diejenigen, die leben und übrig bleiben, bis sein Kommen wird nicht behindern die Entschlafenen, denn die Posaune Gottes wird bei dieser letzten Posaune ertönen, wenn das letzte Siegel gebrochen ist und wenn der siebente Engel seine Botschaft gegeben hat. Die letzte Posaune wird ertönen und die Toten in Christo werden auferstehen; und wir, die wir leben und übrigbleiben, werden mit ihnen zusammen aufgenommen, um Ihn in der Luft zu begegnen. Er ist jetzt hervorgekommen, um Seinen Besitz in Anspruch zu nehmen.

Beachtet und schaut auf dieses! ER brach die Siegel und offenbarte die Geheimnisse - wem offenbarte Er sie? Dem letzten Gemeindezeitalter, den einzigen, die noch leben. Alle anderen sind entschlafen.

128 ER sagte: „Wenn Er kommt in der ersten Wache, zweiten Wache, dritten Wache - bis hin zur siebenten Wache...“ In der siebenten Wache ging ein Befehl oder ein Ruf aus: „Siehe, der Bräutigam kommt.“ Als das geschah, sagten die töricht (schlafenden) Jungfrauen, die nominellen Gemeinden: „Oh, wißt ihr, ich würde auch gerne diesen Heiligen Geist haben.“ Habt ihr die Presbyterianer und Episkopalischen beobachtet? Habt ihr meine Botschaft in Phoenix an diese Männer gehört, die dort aufstanden? Und in der ‚Stimme‘ wird etwas gesagt von dem Autor, der von ‚Heiliger Vater Soundso‘ spricht, während die Bibel doch sagt, dass wir keinen Menschen „Vater“ nennen sollen. Sie schlafen wie die anderen; das ist der Grund. Aber wenn sie hervorkommen und sagen: „Ja, wir glauben...“

129 Vor kurzem rief eine Frau eine andere Frau an und sagte: „Du weißt, ich bin episkopalisch; ich habe neulich in Zungen gesprochen; ich glaube, ich habe den Heiligen Geist empfangen, aber pssst, sage es niemandem weiter.“ Ich habe starke Zweifel darüber. Vielleicht hast du in Zungen gesprochen, aber wenn ihr einen Mann in Feuer setzt, wie kann er dann still sein? Das geht nicht.

Könnt ihr euch vorstellen, dass Petrus, Jakobus, Johannes und die anderen dort in dem Obersaal gesagt haben: „Oh, wir haben jetzt den Heiligen Geist empfangen, aber jetzt sollten wir lieber darüber schweigen.“ Bruder, durch die Fenster, Türen und alles mögliche gingen sie auf die Straße hinaus und benahmen sich wie ein Haufen Betrunkener. Das war der echte Heilige Geist.

130 Aber seht ihr, die törichten Jungfrauen werden soundso nichts empfangen; das ist richtig. Erinneret euch, als sie loszogen und versuchten, Öl zu kaufen (die Schrift sagt nicht, dass sie es auch bekamen), aber als sie versuchten, es zu kaufen, erging ein Ruf. Was war geschehen? Alle Jungfrauen, die vom Schlaf aufgestanden waren und ihre Lampen zurechtgemacht hatten, gingen zum Abendessen hinein. Ist das richtig? - und alle anderen wurden für die Trübsalsperiode zurückgelassen, wo Weinen, Wehklagen und Zähneknirschen ist. Das ist die Gemeinde, nicht die Braut - die Gemeinde! Die Braut geht hinein. Es gibt einen großen Unterschied zwischen der Gemeinde und der Braut. Ja, sie geht zum Hochzeitsmahl ein. Oh, Ankündigung, Jungs.

131 Die Siegel wurden gebrochen - warum? Um diese Wahrheiten im letzten Gemeindezeitalter zu offenbaren. Warum? Das Lamm brach die Siegel und offenbarte sie Seiner Gemeinde, um Seine Untertanen für sein Königreich zu sammeln - Seine Braut. Seht ihr? Oh, my! ER möchte jetzt Seine Untertanen zu Sich bringen.

Was geschieht? Aus dem Staub der Erde, aus dem Grund des Meeres, aus den Gruben, überall aus jeder Stelle heraus, aus den Regionen der Finsternis, aus dem Paradies - wo auch immer sie sein mögen, wird Er rufen, und sie werden antworten. Amen! Amen! ER wird rufen, und sie werden antworten.

ER kommt, um Seine Untertanen zu holen. ER offenbarte Seine Geheimnisse, und sie sahen es, und die Zeit wird zu dieser Zeit nicht mehr sein. Die Zeit ist abgelaufen; es ist beendet.

132 ER verläßt den Thron, wo Er als ein geschlachtetes Lamm Fürsprecher war, um ein Löwe zu sein, ein König, um der Welt, die Seine Botschaft verworfen hat, Gericht zu bringen. ER ist kein Vermittler mehr.

Denkt jetzt einmal an die Lehren im Alten Testament, während wir uns jetzt beeilen. Als das Blut nicht mehr auf den Gnadenstuhl war, was war er dann? - ein Gerichtsthron. Und als das geschlachtete Lamm aus der Ewigkeit von dem Thron des Vaters hervorkam und Seine Rechte an sich nahm, wurde es ein Gerichtsthron! Dann war Er aber nicht mehr ein Lamm, sondern ein Löwe, ein König! Und Er ruft nach Seiner Königin, dass sie an Seiner Seite stehen soll. „Wißt ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“

133 Daniel sagte, dass das Gericht gehalten wurde und die Bücher geöffnet wurden, und Zehntausende mal Zehntausende dienten Ihm - König und Königin. Dann wurde ein anderes Buch geöffnet, welches das Buch des Lebens war. Dieses war für die Gemeinde. Aber die Königin und der König standen dort.

134 Wie es auch die Betrachtung eines Cowboys ausdrückt:

Als ich gestern Nacht auf der Prärie lag,
starrte ich zu den Sternen am Himmel;
und ich fragte mich, ob je ein Cowboy
zu jener lieblichen Zukunft gelangt.
Ein Weg führt zu dieser glänzenden, glücklichen Region,
aber dieser Pfad ist dunkel, sagt man.
Aber der Breite führt ins Verderben;
dieser ist überall markiert und aufgehell.
Man spricht von einem anderen großen Besitzer...

Er gebraucht natürlich Ausdrücke aus seinem Leben mit dem Vieh. Wenn ihr einmal bei einem Viehtreiben gewesen seid, könntet ihr es klar sehen.

Man spricht von einem anderen großen Besitzer,
und Er ist nie überfüllt, sagt man.

ER wird immer Platz schaffen für einen Sünder,
der auf jenem geraden schmalen Wege zieht.

Man sagt, dass Er dich nie verlassen wird,
und Er kennt jede Handlung und jeden Blick.

Für unsere Sicherheit sollten wir ein Brandzeichen bekommen,
unseren Namen hat Er in Seinem großen Register.

Denn man sagt, dass ein großes Zusammentreiben kommt,
wo die Cowboys wie verirrte Kälber herumstehen werden,
um von den Reitern des Gerichts gebrandmarkt zu werden
(nämlich diese Propheten und Seher).

Diese sind dort aufgestellt und kennen jedes Brandzeichen.

135 Wenn ihr jemals bei einem Viehtreiben gewesen seid, habt ihr gesehen, wie der Boß dort abseits steht und die Reiter die Viehherde zusammenpferchen. Wenn einer von ihnen [eine Kuh - Verf.] mit ihrem eigenen Brandzeichen vorbeiziehen sieht, macht er eine Bewegung zu seinem Boß. Der Boß wird es sehen und ihm zunicken. Dann wird er mit seinem Pony aus diesem Gewimmel von Hörnern seine eigenen Kühe herausdrängen.

Man sagt, dass ein großes Zusammentreiben kommt,
wo die Cowboys wie verirrte Kälber herumstehen werden.

Sie werden von den Reitern des Gerichts gebrandmarkt werden,
die dort aufgestellt sind und jedes Brandzeichen kennen.

Dann sagt er weiter

Ich denke, dass ich ein verirrter Jährling sein werde,
nur ein Mensch, der zum Sterben verdammt ist;

(Von Tieren ohne Brandzeichen machen sie gewöhnlich Suppe)

der wird dann zu dem Haufen Mängeltiere ("rusties") abgesondert werden,
wenn der Boß dieser Reiter vorbeikommt.

Seht ihr, wer das ist - der Boß der Reiter? Es ist das Lamm, mit den sieben Botschaftern, die aufgestellt sind und jedes Brandzeichen kennen.

136 Beachtet, hier kommt Er - verläßt den Thron als Fürsprecher, als ein geschlachtetes Lamm, um der Löwe, der König zu werden, um die ganze Welt, die verworfen hat, ins Gericht zu nehmen. Dann ist unser Blutsverwandter Erlöser König über alles. Warum? ER hat die Eigentumsurkunde der Erlösung bekommen; alles liegt in Seiner Hand. Ich bin froh, dass ich Ihn kenne. Dann beansprucht Er Sein Erbe - das ist die Gemeinde, die Braut. ER beansprucht sie. Was tut Er danach? Dann erledigt Er sich seines Widersachers, Satan. ER wirft ihn in den Feuersee mit all denen, die durch Satan inspiriert waren, Sein Wort der Erlösung zu verwerfen.

137 ER ist jetzt König. Die Gnade ist noch immer auf dem Thron. Verwerfe Sein Opfer nicht. Die Reiter wissen genau, wer du bist. Nun, Sein Widersacher, der Ihn 2.000 Jahre lang anfechten durfte, behauptet: „Ich kann mit ihnen tun, was ich möchte. Ich habe sie noch; sie gehören mir. Sie haben damals ihren Rechtsanspruch verwirkt.“ Aber Er ist der Blutsverwandte Erlöser.

ER ist jetzt dort hinten und legt Fürsprache ein, aber eines Tages...

ER sagte: „Ich werde sie ins Grab legen“, aber Er sagte der Gemeinde auch: „Ich werde euch herausbringen, doch seht, erst muss ich ein Fürsprecher sein.“

138 Nun, Er kommt hervor, schreitet aus der Ewigkeit dort weit hinten, hinweg von dem Thron des Vaters, auf dem Er als ein Fürsprecher saß. Nun kommt Er, um König zu sein. Oh, um alle Nationen mit eisernem Stabe zu weiden. Das Gericht ist zusammengetreten. Oh, Bruder, unser Blutsverwandter Erlöser hat alles im Griff. Das stimmt.

Was tut Er jetzt? ER ruft sie aus der Hand des Widersachers, Satan. „Jetzt gehören sie mir; ich habe sie aus dem Grabe auferweckt.“ Und Er nimmt alle Lügner und die Verdreher des Wortes und dergleichen samt Satan und zerstört sie in dem Feuersee. Dann ist alles vorbei. ER wirft sie in den Feuersee, oh, my!

139 Wißt ihr was? Ich möchte nur noch etwas sagen, bevor wir schließen. Wir werden uns beeilen. Beachtet, wir sind jetzt beim 7. Vers, aber ich möchte, dass ihr beachtet, was vom 8. Vers bis zum 14. Vers stattfindet. Alles, was im Himmel war und alles, was auf der Erde war... Hört jetzt zu und laßt es mich einfach lesen. Ich glaube, dass es besser sein wird, wenn ich es direkt aus dem Buch lese. Wir waren beim 7. Vers, beachtet jetzt den 6. Vers.

Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten des Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner und sieben Augen hatte,... (Wir haben das gerade erklärt)

die sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde.

(Seht, sieben Gemeindezeitalter, die sieben Botschafter, die das Feuer am Brennen gehalten. Gut.)

Und es kam und nahm das Buch aus der Hand des, der auf dem Stuhl saß.

140 Nun beachtet Als Er dieses getan hatte, beachtet, was dann stattfand. Ihr sprecht von einem Jubiläum! Nun, das ist genau das Brechen von diesen Siegeln, was stattfindet. Gleich nach diesem hier kommen wir zu dieser halben Stunde Stille. Gebt darauf acht. Wir haben angefangen und werden dieses am nächsten Sonntagabend direkt an dieser Stelle beenden. Hört jetzt genau zu. Seid ihr bereit? Sagt „Amen.“ Hört genau, was vor sich ging.

141 Als Er dies getan hatte... die gesamte Schöpfung war am Seufzen, niemand wußte, was zu tun war, und Johannes weinte. Aber hier kam jetzt das Lamm und ging dort herüber, und dieses Buch war in den Händen des ursprünglichen Besitzers, denn der Mensch war gefallen und hatte es verloren. Kein Mensch war in der Lage, es an sich zu nehmen, um die Erde zu erlösen. Kein Priester, kein Papst, niemand, wie ich es schon sagte. Aber das Lamm kam hervor - keine Maria, kein Heiliger ‚Soundso‘ - das Lamm kam hervor, blutig, wie geschlachtet, und nahm das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. Und als sie sahen, dass es einen Erlöser gab... und all die Seelen unter dem Altar, als die Engel, als die Ältesten, als jedermann es sah, dass dieses getan hatte...

142 Dies hier liegt in der Zukunft. Heute Abend ist Er ein Vermittler, aber Er kommt jetzt zu dazu - gebt acht:

Und da es das Buch nahm, da fielen die vier Tiere und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm und hatten ein jeglicher Harfen und goldene Schalen voll Räuchwerk, das sind die Gebete der Heiligen...

63_03_17_b_Die_Luecke

§174. Das sind diejenigen, die unter dem Altar sind und hier schon vor langer Zeit gebetet haben. Sie beteten für die Erlösung, beteten für die Auferstehung. Aber hier gießen diese Ältesten diese Gebete vor aus, denn „Wir haben einen Stellvertreter bekommen! Wir haben einen Blutsverwandten im Himmel, der hervorkommt und Seine Ansprüche stellt“

Und sangen ein neues Lied und sprachen: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist erwürget und hast uns Gott erkaufte mit deinem Blut aus allerlei Geschlecht und Zunge und Volk und Heiden.

Und hast uns unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden Könige sein auf Erden.

143 Sie mochten zurückkommen, und hier kehren sie zurück, um Könige und Priester zu sein! Gepriesen sei Gott! Ich fühle gut genug, um in Zungen zu sprechen! Seht nur!

Beachtet es! Es scheint, als ob ich nicht genug Sprache habe, um Ihn damit zu preisen! Ich brauche eine, die ich selbst noch gar nicht kenne.

Und ich sah (Hören Sie sich diese...)

Und ich hörte eine Stimme vieler Engel...

144 Hört, welch ein Jubelfest vor sich geht Als sie sahen, dass das Lamm kam und das Buch der Erlösung nahm, schrien die Seelen heraus: „Wir werden es bekommen.“ Jedermann, alles, und die Ältesten fielen nieder; sie gossen die Gebete der Heiligen aus. Warum? Ein Blutsverwandter wurde uns vorgestellt Sie fielen auf ihr Angesicht, und sie sangen ein neues Lied und sprachen: „Du bist würdig, denn du wurdest geschlachtet.“ Beachte dann diese Engel.

Und ich sah und hörte eine Stimme vieler Engel um den Stuhl und um die Tiere und um die Ältesten her; und ihre Zahl war vieltausendmal tausend, [Puh! Bemerken]

und sie sprachen mit großer Stimme: Das Lamm, das erwürgt ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.

145 Welch ein Jubiläum geht im Himmel vor sich, wenn das Lamm diesen Platz der Fürsprache verläßt, und hervorkommt, um Seine Rechte in Besitz zu nehmen. Ihr wißt, dass dieses Johannes sehr nahe ging. Er mußte gesehen haben, dass sein Name dort geschrieben stand. Als diese Siegel gebrochen waren, muss er wirklich glücklich gewesen sein Hört, was er sagt:

Und alle Kreatur, die im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und im Meer, und alles, was darinnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Stuhl sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Amen! Amen! Amen! Oh!

Und die vier Tiere sprachen: Amen! Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an den, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

146 Jetzt sagt mir von einem Jubiläum und von einer großen Zeit! Nämlich als das Lamm hervorkam! Seht, das Buch war selbst im Himmel versiegelt; es sind diese Geheimnisse. Du sagst: „Steht mein Name dort?“ Ich weiß es nicht; ich hoffe es. Aber wenn es so ist, dann wurde er vor Grundlegung der Welt in das Buch geschrieben. Aber das Erste, was diese Erlösung repräsentierte, war das Lamm, das vor Grundlegung der Welt geschlachtet worden war. Und Er nahm das Buch (Glory!), öffnete das Buch, riß die Siegel ab und sandte es zu Seinem siebenten Engel auf die Erde herunter, um es Seinem Volk zu offenbaren. Da habt ihr es. Oh, my! Was ist geschehen? Es gab Schreie, rufe, Hallelujas, Gott wurde gepriesen, und all die Manifestationen!

Und der alte Johannes, der dort oberhalb stand, schrie: „Oh, alles im Himmel, alles auf der Erde und alles im Meer hört mich rufen.“ Amen! Allen Preis und alle Ehre und Macht und Kraft sei Dem, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

147 Sagt mir von der glücklichen Zeit, als diese Siegel gebrochen wurden! Johannes mußte dort hereingeschaut haben und einen Blick hinter den Vorhang der Zeit geworfen haben. Und er sagte: „Da ist Johannes [geschrieben - Verf].“ Er war so glücklich. Er sagte: „Alles im Himmel.“ Er mußte richtig herausgeschrien haben, nicht wahr? „Alles im Himmel, alles auf der Erde, alles unter der Erde, jedes Geschöpf und alles andere hört mich sagen ,Amen, Preis und Ehre und Weisheit und Kraft und Macht und Reichtum gehört Ihm. Amen!“

148 Warum? Die Offenbarung war gekommen, dass das Lamm, der Erlöser, unser Blutsverwandter vom Thron der Vermittlung zurückgekommen war und hier hervorgeschritten war, um Seinen Besitz an sich zu nehmen.

Bald holt das Lamm Seine Braut,

um für immer an Seiner Seite zu sein.

All die Heerscharen des Himmels werden versammelt sein.

Oh, es wird ein herrlicher Anblick sein,

all die Heiligen in makellosem Weiß;

und mit Jesus werden wir ewig regieren.

Oh, „Komm und speise“, ruft der Meister (Nämlich das Wort)

„komm und speise“, (Oh, ich habe keine Worte mehr)

„komm und speise, komm und speise“.

An Jesu Tisch kannst du zu jeder Zeit speisen

(Aber wenn du davon weggehst... kein Essen)

Der die Menge gespeist hat

und das Wasser in Wein verwandelt hat...

149 „Wer sagt, dass er an mich glaubt, wird auch die Werke tun, die ich tue“. Oh, my!

ER, der diese Dinge für die letzten Tage verheißen hat; ER, der diese Dinge gesagt hat; ER, der jetzt in der Zeit der Offenbarung, wo diese Dinge bekannt gemacht werden, - sagt: „Komm und iß.“ Oh, verfehle es nicht, mein Bruder. Nun, laßt uns unsere Häupter für einen Augenblick beugen.

Morgen Abend wollen wir durch die Gnade Gottes versuchen, das erste Siegel zu brechen - wenn Gott es für uns bricht und uns sehen läßt, was diese Offenbarung, die seit Grundlegung der Welt verborgen ist, bedeutet.

150 Aber bevor wir das tun, mein Sünderfreund oder lauwarmes Gemeindemitglied, „Bist du nur ein Mitglied in einer Gemeinde? Oder hast du keine Mitgliedschaft? Wenn du lediglich Mitglied einer Gemeinde bist, wäre es ziemlich genauso, als ob du kein Mitglied bist. Du brauchst eine geburt. Du mußt zum Blut kommen. Du mußt zu etwas kommen, was einfach jeden Fleck der Sünde beseitigt, bis es keine Erinnerung mehr daran gibt.

Wenn du noch keine Vorbereitungen getroffen hast, das Lamm in der Luft zu begegnen, dann fordere ich dich jetzt im Namen Jesu Christi auf, und zwar durch die Vollmacht, die mir durch einen Auftrag gegeben wurde, den mir der allmächtige Gott erteilt hat und ein Engel, eine Lichtsäule, übertragen hat: Versuche nicht, Ihm nur als Mitglied in einer Herberge, irgendeiner Gemeinde dieser Erde, zu begegnen!

Kommt, während der Vermittler - so weit ich es weiß - immer noch auf dem Thron ist und Fürsprache hält. Denn es wird ein Tag kommen, wo ihr kommen möchtet, aber dann kein Vermittler da sein wird. Wenn wir diese Stunde, in der wir leben, sehen, in dem siebenten Gemeindezeitalter, und die Geheimnisse Gottes werden durch den bestätigten Geist Gottes gezeigt, und alles, was Er für die letzten Tage verheißen hat - wieviel Zeit bleibt uns dann noch? Sünderfreund, komm.

151 Herr Jesus, es ist jetzt spät geworden. Es mag sogar später sein, als wir denken. Aber wir sind glücklich, wenn wir sehen, dass diese Stunde sich naht. Es ist die herrlichste Stunde, die es für die Gläubigen je gegeben hat; aber für denjenigen, der es ablehnt, die traurigste Zeit, die je gewesen sein könnte. Es gibt keine Worte... keine Buchstaben im Alphabet, um Worte zu bilden, um die Trübsal und das Leid auszudrücken, die bevorstehen. Aber es gibt auch keine Worte, die aus dem Alphabet geformt werden können, die die Segnungen ausdrücken können, die den Gläubigen bevorstehen.

Vater, vielleicht gibt es heute Abend hier einige, die ohne Hoffnung sind, und sie sind intelligente Menschen. Und nun, wenn das Blut immer noch auf dem Gnadenthron ist, laß das Lamm heute Abend von dem Thron zu ihren Herzen herauskommen ihnen offenbaren, dass sie verloren sind, und mit blutigen Händen sagen: „Kommt, solange noch Zeit ist, zu kommen.“

Ich übergebe die Botschaft, Herr, mit meinem Gebet in Deine Hand. Tue, was immer Du willst, Vater, in Jesu Namen.

152 Während wir nun unsere Häupter gebeugt haben - wenn du diese Bitte und diese Bedingung noch nicht erfüllt hast, wenn du dein Vertrauen nur in deine Gemeinde gesetzt hast, dann hat es noch nichts gegeben, was dich erlöst hat. Wenn du der Fürsprache von irgendeinem Heiligen vertraut hast, bist du immer noch verloren. Wenn du den Werken deiner Hände vertraut hast, etwas, was du getan hast - gute Werke - dann bist du verloren Wenn du dein Vertrauen in das Gebet deiner Mutter oder in die Rechtschaffenheit deiner Mutter oder deines Vaters gesetzt hast - wenn du darauf vertraut hast, bist du verloren. Wenn du vertraut hast auf eine Sensation, irgendein seltsames Gefühl, irgendeiner Gemütsbewegung durch Zungensprechen oder Tanzen -

wenn das alles ist, worin du dein Vertrauen gesetzt hast und du das Lamm nicht persönlich kennst, Ihn noch nicht kennst, dann fordere ich dich vor Gott auf: Bringe die Sache direkt Jetzt mit Gott in Ordnung. Bete tief in deinem Herzen und sei ganz einfach, denn Gott verbirgt sich in Einfachheit.

153 Denkt daran, die Bibel sagt: „So viele da glaubten, wurden hinzugefügt“ Wir werden jetzt für dich beten. Ich vertraue, dass du deine. diese eine, Ewige Entscheidung triffst: „Herr, ich will ja sagen.“

Eine Entscheidung ist ein Stein. Aber was ist ein Stein, ohne einen Steinmetz, der ihn so behauen kann, dass damit eine Gebäude gebaut werden kann, dass er zum Gebäude paßt? So laß den Heiligen Geist dich behauen von dem, was du [jetzt - Verf.] bist, zu dem, was du sein sollst. Wenn du nur ein steifes Gemeindemitglied bist, wenn du ein Sünder oder was auch immer bist, wenn du ohne Christus, ohne den Heiligen Geist bist, dann möge dir Gott heute Abend Frieden gewähren.

154 Nun, Herr, ich komme so vernünftig, wie ich nur weiß, und komme so schriftgemäß, wie ich nur weiß. Ich komme jetzt mit denen, die ich Dir durch das Wort übergeben habe. Ich vertraue, Herr, dass das Wort heute Abend seinen Platz in den Herzen der Menschen gefunden hat. Wenn hier solche sind, die nicht wissen oder die Gewißheit haben, dass die liebliche Gegenwart des Heiligen Geistes ständig in ihrem Leben ist; bei denen Aufbrausen oder Gleichgültigkeit oder Selbstsucht oder irgend etwas sie von dieser großen Sache abgeschnitten oder sie davon abgehalten hat; bei denen irgendein Glaubensbekenntnis oder ein Sensationserlebnis sie von der Lieblichkeit der Gemeinschaft mit Gott abgehalten hat - dass sie jetzt davon gelöst werden.

Und das Lamm, dieser blutige heilige Blutsverwandte kam von dem Thron hervor und durch die mystischen Lichter der Korridore von Gottes Thron herunter, schritt heraus, um Sein Erbe zu beanspruchen. Gott gewähre es heute Abend, dass sie Ihn empfangen werden. Möge jede Entscheidung ernsthaft getroffen werden, und mögen sie sich allein nur Dem übergeben, der sie behauen kann und zu Söhnen und Töchtern Gottes formen kann.

155 Nun, im ernstesten Gebet - ich tue dieses so, wie ich mich geleitet fühle - im Ernst vor Gott, weil Er sich dir gegenüber bewiesen hat. Du warst kein Christ, oder du warst nicht das, was wir [als Christ - Verf.] bezeichnen. Ich meine jetzt kein Angehöriger einer Denomination, sondern einen wiedergeborenen Christen. Du aber glaubst ernsthaft, dass die Botschaft wahr ist, und du glaubst, dass du nur durch die Gnade Gottes gerettet werden kannst. Glaubst du, dass Er jetzt zu deinem Herzen spricht und möchtest du Ihn annehmen und bereit sein, dass Sein Wort dich von dem abschneidet, was du [jetzt - Verf.] bist und zu dem macht, was du sein sollst? Mochtest du genau dieses bezeugen, indem du jetzt aufstehest? Wenn solch eine Person hier ist und all diesen Dingen genügen mochte, dann stehe auf.

156 Himmlischer Vater, ich weiß nichts besseres zu tun, als Dein Wort anzuführen. Hier stehen Menschen, die fühlen, dass sie nicht so sind, wie sie sein sollten - nämlich bereit zu sein für die Entrückung. Es konnte schon stattfinden, bevor das erste Siegel für uns geöffnet ist.

Und Vater, ich bete für sie Ich, als Dein Diener, bringe dieses Gebet dem großen Fürsprecher, Christus, während sie beten. Ich reiche mein Gebet mit ihnen auf dem elfenbeinern Thron Gottes, wo heute Abend das blutige Opfer sitzt und zu jeder Zeit von dem Thron wegtreten und hervorkommen kann, um Seinen Besitz in Anspruch zu nehmen. Dann bleibt keine Gnade mehr übrig; nur das Gericht.

Gewähre, Herr, dass diese Menschen, die auf ihren Füßen stehen, in ihrem Herzen ihr Bekenntnis ablegen und bereit sind, dass der Geist Gottes sie umformt, sie behaut und sie in Lebendige Steine im Hause des Herrn Gottes umgestaltet.

Gewähre es, Vater. Ich übergebe sie dir jetzt. Du hast gesagt: „Wer mich vor den Menschen bekennt, den werde ich vor meinem Vater und den heiligen Engeln bekennen.“ Nun, Du sitzt dort heute Abend in der Gegenwart aller, und sie stehen und bekennen Dich Und Herr, wenn sie es aus dem Grund ihres Herzens tun, dann legst Du Fürsprache für sie ab, so sicher, wie das Wort Gottes richtig ist, und nimmst sie in Gnaden und in Sphären der Barmherzigkeit deines reinigenden Blutes des Opferlammes an, und sie werden Dein sein, in dem Namen Jesus Christus. Amen

157 Nun, ihr, die ihr diese Menschen auf ihren Füßen stehen seht - wie dieser junge Mann gerade dort, und alle, die aufgestanden sind - ihr, die ihr gefühlt habt, dass alle Sünde und Verurteilung gewichen ist, ich möchte, dass ihr jetzt auch aufsteht (die in ihrer Nähe sind), ihre Hände schüttelt und sagt: „Bruder, ich bete für dich.“ „Schwester, ich bete für dich.“ Schüttelt einfach ihre Hände und sagt: „Gott segne dich.“ Und nun liegt alles Übrige in der Hand des Allmächtigen. Sagt: „Ich werde beten, und ich werde alles tun, was ich kann, um dir im Königreich Gottes zu helfen.“

...Oh, ruft heute!

Jesus ruft,

sanft ruft Er heute.

158 Liebt ihr Ihn? Ist Er nicht wunderbar? Oh, was würden wir ohne dieses tun? „Der Mensch lebt nicht von Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht - davon wird der Mensch leben.“ Oh, ernähre mich, Herr, mit deinem Wort. „Versäumet nicht euer Zusammenkommen, wie es bei den Ungläubigen Sitte ist, und das um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht.“

So Gott will, werde ich morgen Abend durch die Gnade Gottes versuchen, mit allem, was in mir ist, Ihn um Seine Hilfe zu bitten, damit das Geheimnis von diesen Siegeln, wenn sie hervorbrechen, das Wort Gottes den Menschen verkündigen wird.

159 Gott sei mit euch, bis wir uns wiedersehen. Und nun übergebe ich die Versammlung unserem edlen Bruder Neville, dem Pastor. Wieviele lieben Bruder Neville? Wir alle tun es! Komm nach vorne, Bruder Neville. Gott segne dich, Bruder Neville.



www.messagehub.info

Predigten von
William Marrion Branham
*„...in den Tagen der Stimme...“ Offenbarung
10,7*